

Bericht

des

Magistrats der Stadt Hirschberg

in Schlesien

über die

Verwaltung

und den

Stand der Gemeinde-Angelegenheiten

vom 1. April 1889 bis 31. März 1890.



W. A. P. Wroclaw
O. T. Jelenia Góra
Archiwum m. Jeleniej Góry

Nr. 3970

Hirschberg.

Bote aus dem Riesengebirge.



1811

Journal of the

Journal of the

Journal of the

Journal of the



Journal of the

I. Allgemeine Verhältnisse der Stadt.

1. Statistisches etc.

Die Zahl der Geburten betrug 507; 252 männlichen, 255 weiblichen Geschlechts, uneheliche darunter 67.

Die Zahl der Todesfälle belief sich auf 471, darunter 41 todtgeborene und 191 Kinder im Alter unter einem Jahre.

Ehen wurden 128 geschlossen.

Wohnhäuser waren am 31. März 1890 vorhanden 1150 mit 3800 Haushaltungen. (Weiteres vergleiche man unter „Handel und Gewerbe“ und „Polizeiverwaltung“.)

Der Bau der Wasserleitung wurde Herrn Ingenieur Thiem aus Leipzig übertragen und mit den Vorarbeiten begonnen.

Zur Uferverbreiterung oberhalb der neuen Zadenbrücke in der Rosenau, welche am 21. September dem Verkehr übergeben wurde, wurden 18,000 Mk. und behufs Anlage einer Grundschleufe aus Stein und Eisen als Verlängerung des Wehres bei der Dinglinger'schen Fabrik 40,500 Mk. ausgeworfen.

Am 7. October wurde die Fernsprechanlage der Stadt, an welche sich 35 Firmen angeschlossen hatten, dem Verkehr übergeben, nachdem bereits am 4. October die von der städtischen Verwaltung in's Leben gerufene elektrisch-telephonische Feuer- und Unfall-Melde-Anlage eröffnet worden, welche 6 Gruppen mit 26 Meldestellen, deren Mittelpunkt das Rathhaus ist, umfaßt. (cf. auch unter „Handel und Gewerbe“ und unter „Bauverwaltung“.)

Die Angelegenheiten betreffend den Neubau der Wasserleitung und die Aufnahme einer größeren Anleihe beschäftigten beständig und hauptsächlich den Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung und nahmen die Kräfte beider Körperschaften in hohem Grade in Anspruch. Leider erkrankte Herr Bürgermeister Bassege im Winter so schwer, daß er im März einen achtwöchentlichen Urlaub antreten mußte.

2. Handel und Gewerbe.

Die Handelskammer für die Kreise Hirschberg und Schönau entwirft in ihrem Bericht pro 1889 u. A. folgende Schilderung der Verhältnisse im Allgemeinen und sodann über die Fernsprech-Einrichtung:

Das Jahr 1889 kennzeichnete sich im Großen und Ganzen als ein Jahr industriellen Aufschwungs; die allgemeine Besserung der Geschäftslage, welche bereits in der letzten Hälfte des Jahres 1888 in fast allen industriellen Gebieten eingetreten war, und, Dank dem immer mehr gestärkten Vertrauen in die Erhaltung des Friedens, mit den besten Hoffnungen in die Zukunft blicken ließ, hat während des ganzen Jahres 1889 nicht nur angehalten, sondern weitere Fortschritte gemacht, und wurde dieses Ergebnis gleichzeitig unterstützt durch den den größten Theil des Jahres anhaltenden niedrigen Zinsfuß der Reichsbank, sowie den flüssigen Geldstand. Das ausgesprochene Urtheil dürfte wenigstens im Allgemeinen in Bezug auf den Bedarf und den Absatz berechtigt sein und wenn auch in einigen Fällen ein Aufschwung nicht nachzuweisen war, so waren dieselben doch so vereinzelt, daß unser Allgemeinurtheil, nach welchem wir das Jahr 1889 als das beste seit einer langen Reihe von Jahren bezeichnen, dadurch nicht beeinträchtigt werden kann. Die Fabriken waren gut beschäftigt und der große Bedarf ermöglichte es in vielen Fällen, der Steigerung der Rohmaterialien durch allmälige Erhöhung der Verkaufspreise Rechnung zu tragen, den Arbeitern dauernde Beschäftigung zu geben, sowie vielfach Lohnaufbesserungen eintreten zu lassen; es konnte in Folge dessen im Bezirk wohl nirgends über einen Mangel an Arbeit, jedoch oftmals und auf allen Gebieten über einen solchen an Arbeitern geklagt werden.

Von Arbeitsausständen, wie solche in mehr oder weniger großem Umfange fast in allen Theilen des Landes vorgekommen, ist der Bezirk glücklicher Weise verschont geblieben.

Von hervorragender Bedeutung für den Bezirk war die endliche Ausführung der seit Jahren angestrebten und seit dem 7. October 1889 in Betrieb gesetzten Fernsprecheinrichtung, an welche sich zunächst 35 Firmen von Hirschberg und nächster Umgebung angeschlossen hatten. Diese anfänglich in bescheidenen Grenzen errichtete Anlage hat während der kurzen Zeit ihres Bestehens einen ganz über Erwarten lebhaften Verkehr aufgewiesen und damit gezeigt, daß sie einem wahren Bedürfnis abgeholfen hat, so daß alle an-

geschlossenen Firmen die neue Einrichtung lieb gewonnen und gewiß keine dieselbe wieder würde missen wollen. In der Zeit vom 7. October bis einschließlich 31. December 1889 sind insgesammt 11258 Gespräche, das sind täglich durchschnittlich 131 Gespräche, zwischen Theilnehmern vermittelt worden, während in derselben Zeit 162 Telegramme, das sind täglich 2 Telegramme, mittels Fernsprechers von entfernt wohnenden Firmen aufgenommen bezw. an dieselben bestellt wurden.

Diese Erfolge haben denn auch dazu geführt, daß nicht allein für das Frühjahr 1890 eine größere Zahl weiterer Firmen um Anschluß gebeten hat, sondern daß dieser Wunsch nunmehr im ganzen Hirschberger Thale zur Geltung gekommen ist und Ausdruck gefunden hat in einer mit 129 Unterschriften versehenen Eingabe an die Kaiserliche Ober-Postdirection, in welcher um Einrichtung der Fernsprecherbindung im Kreise und um Verbindung derselben mit Berlin, Breslau, Dresden gebeten wird.

Neu errichtet wurden 2 Fabriken, die Dampfzischlerei von Rudolph und die Dampfzöttcherei von Sagawe, während der Eingang keiner Fabrik zu verzeichnen ist.

Die Zahl der Fabrikarbeiter betrug 769, die der Fabrikarbeiterinnen 311, welche 132 Arbeitsbücher und 21 Arbeitskarten aufzuweisen hatten. Dazu treten noch an jugendlichen Arbeitern 30 männliche und 34 weibliche.

Die Lohnsätze bewegten sich für Arbeiter zwischen 9—23, für Arbeiterinnen zwischen 4,50—12 Mk. pro Woche.

Die Preise für Lebensmittel ergaben im März 1890 für 100 kg:

Weizen	19 Mk. 6 Pfg.	Bohnen	34 Mk. 10 Pfg.
Roggen	17 " 50 "	Linse	57 " 75 "
Gerste	17 " 80 "	Kartoffeln	5 " 75 "
Hafer	15 " 50 "	Stroh	5 " 75 "
Erbsen	27 " 20 "	Heu	5 " 10 "

Gewerbliche Streitigkeiten wurden 60 erlebt und zwar 21 mit, 39 ohne Entscheidung.

Betriebsunfälle wurden 90 gemeldet und zwar 25 mit, 65 ohne Untersuchung.

Krankenkassen. Die Zahl der Fälle, in denen die Entscheidung des Magistrats über streitige Fragen und Ansprüche nöthig wurde, war äußerst gering und ebenfalls gering die Zahl der Arbeitgeber, welche wegen unterlassener Anmeldepflicht herangezogen resp. in Strafe genommen werden mußten. — Die bei sämtlichen Betriebs- und Ortskrankenkassen vorgenommenen Revisionen ergaben bei einzelnen kleinere Mängel, welche rasch und leicht zu beseitigen waren und in Zukunft leicht vermieden werden können.

Am Ende des Jahres 1889 stellten sich in den einzelnen Kassen für das abgelaufene Jahr

	Die Zahl der Mitglieder am 1. Januar 1890		Summa	Die Zahl der Erkrankungen	Die Zahl der Todesfälle	Die Zahl der Krankentage	Einnahme	Ausgabe	Bestand des Reservefonds
	männl.	weibl.							
1. Allgemeine Ortskrankenkasse .	722	83	805	263	7	5683	10239,49	9338,96	2550
2. Allgem. Ortskrankenkasse für Fabrikarbeiter	77	50	127	26	2	377	1536,47	1339,23	2845,11
3. Ortskrankenkasse für Tischlergesellen u. Gesellen verwandter Gewerbe	95	—	95	24	1	356	918,83	913,41	800
4. Ortskrankenkasse für Maurer- gesellen	166	—	166	51	6	792	2366,42	2027,75	933,29
5. Zimmergesellen-Krankenkasse .	193	—	193	38	1	893	1728,69	1530,15	897,03
6. Allgemeine Gesellen-Kranken- und Unterstützungskasse . . .	412	—	412	91	3	2159	4141,43	3441,94	1600
7. Krankenkasse für die Fabrik Starke & Hoffmann	315	—	315	126	3	2579	5805,65	5671,89	1779,28
8. Krankenkasse für „Vereinigte Strohstoff-Fabriken“, Filiale Hirschberg	36	—	36	17	—	378	811,27	802,29	974,68
9. Krankenkasse der Actien-Gesellschaft für Holzstoff und Holzstoff-Fabrikate	141	80	171	74	1	1275	3875,70	3175,02	1104,02
10. Krankenkasse der Firma Erfurt & Altmann	55	20	75	32	—	551	1566,65	1252,30	2533,04
11. Krankenkasse der Fabrik A. F. Dinglinger	57	191	248	76	1	827	2009,69	1566,32	1700
12. Krankenkasse für die Papier- Fabrik „Gebrüder Erfurt“ . . .	85	55	140	41	1	778	2121,27	1943,45	1579,18

Innungswesen. Das Vorrecht, daß nur Innungsmeister zum Halten von Lehrlingen berechtigt sind, erhielt im Laufe des Verwaltungsjahres die Maurer- und Zimmerer-Innung.

Bei Beginn des Jahres 1890 zählten die hiesigen Innungen:

	Mitglieder:			Dieselben hielten			Lehrlinge:		
	hiesige	auswärt.	Summa	hiesige	Gesellen: auswärt.	Summa	hiesige	ausw.	Summa
1. Die Sattler-, Riemer- und Seiler-Innung	12	17	29	10	9	19	12	8	20
2. Die Kürschner-Innung	12	—	12	6	—	6	2	—	2
3. Die Schlosser-, Messerschmiede-, Nagelschmiede-, Glockengießer-, Feilenhauer- und Büchsenmacher-Innung	17	2	19	3	15	18	5	14	19
4. Die Schuhmacher- und Pantoffelmacher-Innung	38	12	50	44	—	44	16	10	26
5. Die Schmiede-Innung	9	19	28	16	14	30	6	10	16
6. Die Böttcher-Innung	8	5	13	2	—	2	1	—	1
7. Die Töpfer-Innung	7	9	16	7	16	23	3	5	8
8. Die Fleischer-Innung	16	6	22	4	30	34	1	20	21
9. Die Schneider-Innung	28	7	35	20	7	27	13	5	18
10. Die Tischler-, Glaser-, Stellmacher- und Drechsler-Innung	49	15	64	26	45	71	21	29	50
11. Die Schornsteinfeger-Innung	2	16	18	1	16	17	3	9	12
12. Die Mälzer- und Brauer-Innung	2	24	26	6	10	16	3	16	19
13. Die Kupferschmiede-, Gelbgießer-, Klempner- und Dachdecker-Innung	12	10	22	20	9	29	21	8	29
14. Die Bäcker-, Pfefferküchler- und Conditoren-Innung	22	2	24	28	—	28	31	3	34
15. Die Maurer- und Zimmerer-Innung	10	5	15	112	330	442	10	99	109
16. Die Maler-, Lackierer- u. Tapezierer-Innung	22	4	26	16	4	20	23	3	26
17. Die Dach-, Schiefer- u. Ziegeldecker-Innung	1	8	9	—	—	—	—	3	3
18. Die Barbier-, Friseur- u. Perrückenmacher-Innung	10	10	20	10	5	15	17	7	24

Verkehr. Der Frachtverkehr auf der Eisenbahn ist von 155,982,100 Kgr. im Vorjahre auf 185,642,760 Kgr. und der Personenverkehr von 189,898 excl. 6053 Militärpersonen auf 197,030 excl. 5359 Militärpersonen gestiegen. Mit der Post sind 1932 Personen gegen 2172 im Vorjahre abgereist. Im Localverkehr der Stadt und Umgegend waren 18 Omnibusse und 92 Droschken im Betriebe.

Die Zahl der bei dem kaiserlichen Postamte hier aufgegebenen Telegramme betrug:

a. inländische	14,539
b. ausländische	599

zusammen 15,138

gegen 13,730 im Vorjahre, die Zahl der angekommenen Telegramme 14,757 gegen 13,005 im Vorjahre.

Auf Postanweisungen wurden

eingezahlt	4,204,589	Mark	gegen	4,040,134	Mark	im	Vorjahr
ausgezahlt	3,284,401	"	"	3,215,150	"	"	"

Der Umsatz betrug bei der Reichsbanknebenstelle 24,615,104 Mk. 75 Pf. gegen 20,428,212 Mk. 91 Pf. im Vorjahre, bei dem Vorschußverein 5,652,141 Mk. gegen 5,219,693 Mk. im Vorjahre. Bei der städtischen Sparkasse sind die Einlagen von 4,297,477 Mk. 25 Pf. auf 4,709,115 Mk. 88 Pf. gestiegen; der Ueberschuß der Activa über die Passiva (Reservefonds) betrug am 31. März 1890 393,638 Mk. 50 Pf.

II. Die einzelnen Verwaltungen.

1. Schulwesen.

A. Höhere Mädchenschule.

Die Zahl der Schülerinnen der höheren Mädchenschule betrug zu Ostern 1889 im Beginn des Schuljahres 148 Schülerinnen und zwar: 135 einheimische und 13 auswärtige; 110 evangelische, 21 katholische und 17 jüdische. Die Zahl der Schülerinnen betrug zu Ostern 1890, am Ende des Schuljahres, 141 Schülerinnen und zwar: 131 einheimische und 10 auswärtige; 106 evangelische, 19 katholische und 16 jüdische. Im Laufe des Jahres verließen 19 Schülerinnen die Anstalt, darunter 9 wegen Verzugs der Eltern, die übrigen zum Theil wegen Krankheit; dagegen wurden aufgenommen 12 Schülerinnen.

Die monatliche Durchschnittsziffer der Schülerzahl betrug fast 144.

Die vaterländischen Gedent- resp. Festtage wurden in der üblichen Weise durch Gesang, Declamation und Ansprachen gefeiert, desgleichen das Reformationsfest. Auf Anordnung des Herrn Cultusministers ist auch der hiesigen höheren Mädchenschule ein Bild der hochseligen Kaiserin Augusta überwiesen worden; zur Feier der Uebergabe an die Schule fand am 15. Februar 1890 eine entsprechende Ansprache statt.

Am 26. August 1889 unterzog der königliche Kreis-Schulinspector, Herr Superintendent Prox, die III. Klasse, und am 29. October 1889 der königliche Schulrath Herr Altenburg fast sämmtliche Klassen der Anstalt einer Revision.

Laut Verfügung der königlichen Regierung fallen die öffentlichen Prüfungen der höheren Mädchenschule künftig fort.

Am 23. December 1889 lies die Anzeige des königlichen Kreis-Schulinspectors, Herrn Superintendenten Prox, ein, daß die königliche Regierung die höhere Mädchenschule direct der Kreis-Schulinspection unterstellt habe.

In dem Lehrer-Collegium ist keine Veränderung eingetreten. Es unterrichten zur Zeit außer dem Rector 4 Lehrer, 2 Lehrerinnen und je ein Religionslehrer für die katholischen und jüdischen Schülerinnen.

B. Mittelschulen.

In dem Lehrpersonal (Rector, 14 Lehrer und außerdem je 1 Religionslehrer für die katholischen, altkatholischen und jüdischen Schüler und Schülerinnen, sowie 1 Handarbeitslehrerin) sind innerhalb des Schuljahres 1889/90 folgende Veränderungen vorgekommen:

Am 29. Juni fand die feierliche Entlassung des Herrn Lehrer Lungwitz statt, der nach 52jähriger Amtsthätigkeit am 1. April sich pensioniren ließ, aber noch bis zum 29. Juni vertretungsweise 12 Stunden wöchentlich gütigst übernommen hatte. Am 1. Juli wurde der Herr Mittelschullehrer Richard Träger durch den Herrn Local-Schulinspector, Pastor Schenk, in sein Amt eingeführt und durch den Rector im Namen des Lehrer-Collegiums bewillkommenet.

Die Frequenz stellte sich folgendermaßen:

a) bei der Knabenschule:

bei Beginn des Sommersemesters waren 298 evangelische, 37 katholische, 4 altkatholische, 23 jüdische, zusammen 362 Schüler und darunter 48 auswärtige, vorhanden; im Wintersemester 344;

b) bei der Mädchenschule:

bei Beginn des Sommersemesters 205 evangelische, 26 katholische, 1 altkatholische, 16 jüdische, zusammen 248 Schülerinnen, darunter 8 auswärtige; im Wintersemester 245, also Schüler und Schülerinnen in Summa: a) im Sommersemester 610, b) im Wintersemester 589.

C. Volksschulen.

Bei Beginn des Schuljahres 1889/90 zählte die evangelische Volksschule 1157 Kinder (566 Knaben und 591 Mädchen). Am Ende des Schuljahres waren 1148 Kinder vorhanden (562 Knaben und 588 Mädchen). Die Durchschnittsfrequenz beträgt demnach 1152 Kinder (564 Knaben und 588 Mädchen).

6 Kinder starben im Laufe des Jahres und 2 mußten zur „Zwangserziehung“ überwiesen werden. Polizeiliche Anzeigen wegen Schulversäumnis waren in 99 Fällen nöthig.

Am 2. December 1889 trat der Lehrer Herr Bernhard Hertrampf aus Landeshut hier ein, und am 3. Januar 1890 folgte ihm der Lehrer Herr Emil Bartsch aus Hohenwiese bei Schmiedeberg. Herr Lehrer Sowade war zum Zweck einer Badereise von Pfingsten bis zu den Sommer-Ferien beurlaubt und die Handarbeitslehrerin Fräulein Emilie Frank nahm vom 1. November 1889 bis Anfang Mai 1890 an einem Turnkursus in Breslau Theil. Sie wurde während dieser Zeit von der Handarbeitslehrerin Fräulein Helene Kraft aus Breslau vertreten. Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister von Gofler wurde der Schule ein großes Bild Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. als Geschenk überwiesen und das Lehrer-Collegium der evangelischen Volksschule beschaffte durch eine freiwillige Sammlung innerhalb desselben das Bild des hochseligen Kaisers Friedrich III.

Bei Beginn des Schuljahres zählte die katholische Volksschule 329 Kinder und zwar 162 Knaben und 167 Mädchen, zusammen 329 Schüler. Am Schluß des Jahres betrug die Schülerzahl 314. Davon waren 142 Knaben und 172 Mädchen. Die Durchschnittsfrequenz war somit 322 Kinder.

Am 6. August 1889 wurde das der Anstalt durch den Herrn Cultusminister geschenkte Bild des hochseligen Kaisers Friedrich III. nach einer entsprechenden Schulfeierlichkeit im Prüfungsaaale (Klassenzimmer Nr. 12) aufgehängt.

In der letzten Woche des Monat März 1890 wurden die Klassenprüfungen durch den Ortsrevisor, Herrn Kreis-Schulinspector Löwe, abgehalten. Die öffentliche Prüfung fand am 27. und 29. März statt. Veränderungen im Lehrpersonal sind im Laufe dieses Jahres nicht eingetreten.

D. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die höchste Zahl der die Schule besuchenden Schüler betrug im Sommersemester 297, im Wintersemester 309, mithin durchschnittlich 303 Schüler. Die Anstalt erreichte somit in diesem Schuljahr die bisher höchste Schülerzahl. Es wurde deshalb auf Veranlassung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe die Errichtung einer neuen Abend- und einer neuen Zeichenklasse, sowie die Anstellung zweier Lehrer für das nächste Schuljahr vorgenommen. Bis dahin blieb der Lehr- und Lectionsplan, sowie die Zahl der an der Anstalt wirkenden Lehrer unverändert. Der Schulbesuch war bis auf wenige Ausnahmen ein befriedigender. Im Sommersemester erhielten 55, im Wintersemester 60 bedürftige Schüler Freischule.

Mit der öffentlichen Prüfung der Schüler am 23. März war auch wiederum eine Ausstellung der im Laufe des Jahres angefertigten Zeichnungen verbunden.

E. Handlungs-Cleven-Schule.

Die Handlungs-Cleven-Schule wurde während des Wintersemesters 1889/90 von 47 Schülern besucht. Hiervon wurden 28 in Buchführung und Wechsellehre, 29 in kaufmännischem Rechnen, Stil u. s. w. unterrichtet.

Englische und französische Sprachlehre kam für diesmal und bis auf Weiteres in Wegfall, weil es bei den so verschieden begabten und vorgebildeten Schülern und bei den wenigen Unterrichtsstunden, die dafür angewendet werden konnten, unmöglich war, ein Resultat nach Wunsch zu erzielen.

Demgegenüber wurde der Unterricht in anderen Fächern lebhafter betrieben. Die dem Handelsstande zugehörigen jungen Leute entbehren leider oft der nöthigsten Elementar-Kenntnisse; aus diesem Grunde wurde neben dem Hauptkursus für kaufmännisches Rechnen u. c. ein sogenannter Nebencursus eingeführt, in welchem Schön- und Rechtschreiben wie Rechnen eingehend durchgenommen wird. Dieser Cursus hat sich auch außerordentlich gut bewährt, so daß derselbe beibehalten wird.

Im Uebrigen ist das Resultat unseres Institutes ein zufriedenstellendes.

F. Franz'sche Mädchen-Industrie-Schule.

Bei Beginn des Sommersemesters 1889 betrug die Zahl der Schülerinnen 45, von denen 35 die Volksschule besuchten, 10 dieselbe bereits verlassen hatten. Im Laufe des Jahres 1889/90 wurden 19 Schülerinnen entlassen, die freigewordenen Stellen aber wieder besetzt und zwar 4 im Laufe des Jahres, 15 am 1. April 1890, so daß bei Beginn des Sommersemesters 1890 die Zahl der Schülerinnen wieder 45 betrug, von denen 40 die Volksschule besuchen. Leider haben 9 Schülerinnen die Schule verlassen, ehe das letzte Jahr der vorgeschriebenen Ausbildung abgelaufen war.

Das Vermögen der Anstalt betrug am 1. April 1889 10,923 Mk. 53 Pf.
 (außer dem ihr gehörigen Grundstück).
 Die Einnahmen im Verwaltungsjahr 1889/90 betragen . . . 1269 Mk. 39 Pf.
 Die Ausgaben 1136 = — = . . . 133 = 39 =
 Das Vermögen am Schluß des Verwaltungsjahres beträgt demnach außer dem der
 Stiftung gehörigen Grundstück 11,056 Mk. 92 Pf.
 zeigt demnach eine Vermehrung von 133 Mark 39 Pf.,
 so daß mehr als der 4. Theil des vorjährigen Ausfalls bereits wieder eingebracht ist.

G. Privatschulen.

Der Kleinkindergarten von Fräulein Scharf wurde von durchschnittlich etwa 20 Zöglingen besucht.
 Die Kleinkinderschulen wirkten auch in diesem Jahre segensreich. Die Anmeldungen für die
 Schulen waren so zahlreich, daß viele Kinder abgewiesen und auf spätere Zeit vertröstet werden mußten,
 trotzdem in drei Schulen fast 200 Kinder angenommen wurden. Am 30. August wurde ein fröhliches
 Kinderfest im Landhäuschen zu Summersdorf gefeiert, wozu Herr Bettermann diesmal 2 Möbelwagen
 zur Fahrt aus der Waisenhauschule und der von der Ziegelstraße nach der Sandschule bewilligt hatte.
 Von dem Ertrage des im November veranstalteten Bazar's floß ein Drittheil in die Kasse unserer
 Kleinkinderschulen, welchen dadurch eine sehr nothwendige Unterstützung zu Theil wurde. Herr Stadtrath
 Günther hatte die Güte, die Jahresrechnung zu prüfen, die er richtig befand.

Auszug aus der Jahresrechnung pro 1889.

I. Bestand.

	Baar.	Activa.
	Mk. Pf.	Mk. Pf.
Bestand aus vorigem Jahr	108 84	709 82

II. Einnahme.

1. Laufende Jahresbeiträge	457 10	
2. Außerordentliche Gaben:		
a. Liebesgaben N. N.	— 50	
b. Liebesgabe von Fräulein Hohberg in Schweidnitz	12 —	
c. Ein Drittel vom Ertrag des Bazar's	60 91	1500 —
d. Vom Vaterländischen Frauenverein	10 —	
3. Beitrag der Commune	180 —	
4. Schulgeld	701 95	
5. Aus der Sparkasse abgehoben zu laufenden Ausgaben	600 —	
6. Den Sparkassenbüchern zugeschriebene Zinsen		24 44
Summa	2022 46	1524 44

III. Ausgabe.

1. Zahlung an das Mutterhaus	600 —	
2. Miethe und Beitrag zur Hausverwaltung Ziegelstraße 3	290 —	
3. Für Schulzwecke	91 15	
4. Wirtschaftsgeld	665 —	
5. Heizung und Bedienung	173 60	
6. Weihnachtsgeschenke	30 —	
7. Insgemein	18 70	
8. Verausgabung von Activis durch Rückzahlung aus der Sparkasse zu laufenden Ausgaben		600 —
Summa	1868 45	600 —

IV. Abschluß.

Einnahme und Bestand	2131 30	2234 36
Ausgabe	1868 45	600 —
Bestand	262 85	1634 26

Die Gesamt-Einnahme und Ausgabe unserer Schulen ergibt die folgende Uebersicht:

Einnahme	Höhere		Volksschule	Gewerbliche Fortbildungsschule
	Mädchenschule	Mittelschule		
Schulgeld	9613,—	18,855,75	784,88	690,—
Legatszinsen	13,50	23,—	42,—	18,—
Kapitalzinsen	—	—	751,43	—
Staats-Subvention	—	—	8075,—	1180,—
Insgemein	—	106,43	224,71	44,82
Summa	9626,50	18985,18	9878,02	1932,82
Ausgabe	15363,—	38328,26	53311,93	3354,90
Mithin Zuschuß aus der Kämmerer-Kasse	5736,50	19343,08	43433,91	1422,08
Hierzu	19343,08			
	43433,91			
	1422,08			
Gesamt-Zuschuß	69935,57	gegen 67386,19 im Vorjahre.		
Gesamt-Einnahme	40422,52			
Mithin Gesamt-Aufwendung	110358,09	gegen 106843,43 im Vorjahre.		

2. Armenpflege, Wohlthätigkeits- und fürsorgliche Anstalten.

A. Armenpflege und Wohlthätigkeits-Anstalten.

Im Etatsjahr 1889/90 betragen die Gesamt-Ausgaben der Armen-Kasse excl. der Zuschüsse der Armenhaus- und Stifterkasse 23,695 Mf. 79 Pf.

Außerdem wurden verausgabt:

bei der Armenhaus-Kasse	13,366	=	66	=
= = Stifter-Kasse	3212	=	19	=
= = Hospital-Kasse	12,046	=	24	=
Summa	52,320	Mf.	88	Pf.

Diese Kosten wurden gedeckt durch

Zuschuß aus der Kämmerer-Kasse	26,500	Mf.	59	Pf.
Tanz- und Hundesteuer	3941	=	25	=
Zinsen vom Vermögen der Armen-Kasse	3372	=	67	=
= = = = Armenhaus-Kasse	1573	=	61	=
= = = = Stifter-Kasse	896	=	2	=
= = = = Hospital-Kasse	2226	=	6	=
Beiträge aus anderen Stiftungen	1592	=	48	=
Freiwillige Beiträge zc.	225	=	21	=
Ueberschuß der Abonnements-Kranken-Kasse	466	=	88	=

Summa 40,794 Mf. 77 Pf.

Der Rest von 11,526 = 11 =

besteht aus erstatteten Cur-, Verpflegungs- und Beerdigungskosten, Unterstützungen zc.

Summa 52,320 Mf. 88 Pf.

Gegen die entsprechenden vorjährigen Aufwendungen von 39,961 Mf. 49 Pf.
haben die diesjährigen zugenommen um 833 = 28 =

Den diesjährigen Aufwendungen von 40,794 Mf. 77 Pf.
treten noch hinzu:

Verwendete Zinsen der Scholz'schen Stiftung	1788	=	54	=
Aufwendungen der Handwerker-Stiftung	350	=	85	=
Aufwendungen der Heß'schen Stiftung	165	=	—	=

Aufwendungen des mit der städtischen Armenpflege im engen Zusammenhange stehenden Vereins für freiwillige Armenpflege	2741 Mk. 93 Pf.
und die Aufwendung der Kaufmann Franz'schen Stiftung ca.	3000 = — =
(Auf Mag.-Verf. vom Jahre 1888 sind hier ca. 3000 Mk. fortan einzusetzen, da z. B. Specielles nicht erreichbar.)	
so daß, abgesehen von Aufwendungen des Frauenvereins und mehrerer anderer kleiner Wohlthätigkeits-Vereine, nachweislich	48,841 = 9 =
aus öffentlichen Mitteln für Armenpflege verausgabt worden sind.	

Die Zahl der im Armenhause untergebrachten Personen betrug 71 (darunter 23 Kinder), der im Stift zum heiligen Geist 18.

In der offenen Armenpflege wurden 285 Familien mit 12,066 Mark in laufenden halbmonatlichen Raten, ferner außerordentlich 1545 Mark 7 Pf. und mit Kohlen, Lebensmitteln zc. 527 Mark 18 Pf. unterstützt. — An Verpflegungsgeldern für 16 Kinder, welche in Familien untergebracht waren, wurden 1429 Mark 30 Pf. verausgabt.

B. Fürsorgliche Anstalten.

1. Das Bürgerrettungs-Institut lieh im Jahre 1889/90 an 51 Personen 6325 Mark aus. Das Vermögen des Instituts belief sich auf 26,637 Mark 55 Pf. gegen 26,663 Mark 17 Pf. im Vorjahre, hat also einen Abgang von 25 Mark 62 Pf. erlitten.

2. Privat-Darlehns-Kasse.

Aus dem Rechnungsbericht für den 40. Jahrgang der Privat-Darlehns-Kasse zu Hirschberg ergiebt sich, daß im vergangenen Etatsjahre für 85 genehmigte Anträge 5547 Mark hergegeben, während im Vorjahre für 105 genehmigte Anträge 6759 Mark, oder im letzten Geschäftsjahre für 20 weniger genehmigte Anträge 1212 Mark weniger als im Vorjahre verausgabt wurden, was vielleicht darauf zurückzuführen sein dürfte, daß der vergangene Winter ein wenig herber und anhaltender als der vorjährige es war.

Das Mahnverfahren an Schuldner und Bürgen ist in den entsprechenden Zeitintervallen auch im vergangenen Jahre nach jedesmaliger sorgfältiger Prüfung der Außenstände energisch betrieben worden und dürfte begründete Aussicht auf notorische Verluste für die Kasse zur Zeit kaum zu befürchten sein.

Die Verwaltungskosten belaufen sich auf den eigentlich ganz normalen Betrag von 80 Mk. 40 Pf., von dem wir aber von den darin inbegriffenen Kosten schon einen Theil in Einnahme wieder zurückerhalten und einen anderen Theil noch zu erwarten haben.

Der Rechnungsabschluß ergiebt zu Folge des geringen Geschäftsumsatzes gegen das Vorjahr und wegen des wesentlichen Cours-Rückganges unserer, den größten Theil unseres Vermögens ausmachenden 12 Stück Oberschl. $3\frac{1}{2}\%$ Prioritäten (2 Mk. 90 Pf. weniger als im Vorjahre) leider nur eine Vermögensaufbesserung von 59 Mk. 3 Pf.

Wenn die Privat-Darlehns-Kasse im verwichenen Geschäftsjahre auch an Ausdehnung nicht gewonnen hat, im Gegentheil darin zurückgegangen ist, so wird Niemand damit behaupten wollen, daß die Verwaltung derselben in ihrem Wohlthätigkeitsfinne gegen die hierfür Berufenen erkaltet, daß es vielmehr eher als ein gutes Zeichen anzusehen ist, wenn das Kleinhandwerk zu einem Theile auch ohne fremde Beihilfe seine Existenz zu fristen im Stande ist.

3. Die Abonnements-Kranken-Kasse für Dienstboten und Lehrlinge. Sie nahm an Abonnements-Beiträgen 1326 Mark für 398 Personen ein und verausgabte

an Cur- und Verpflegungskosten für 31 Personen	405	Mark	13	Pf.
an Medicin-Kosten	188	=	99	=
an Arzthonorar	250	=	—	=
und an Druckkosten	15	=	—	=

zusammen 859 Mark 12 Pf.

Der Ueberschuß von 466 Mk. 88 Pf. ist zur Hospital-Kasse geflossen.

4. Die Volksküche hat am 7. Januar d. J. eine zehnjährige Wirksamkeit beendet. Seit ihrer Gründung war Herr erster Bürgermeister Bassenge Vorsitzender des Vereins, bis ihn am 26. Februar d. J. überhäufte Amtsgeschäfte und Krankheit nöthigten, den Vorsitz aufzugeben. Die auf Herrn Bürgermeister Vogt gefallene Wahl als Vorsitzender wurde von demselben angenommen.

Der Verein für Volksküchen verkaufte im Berichtsjahre 1889/90 12,646 Portionen à 15 Pf.

	9345	=	à 10	=
und	3700	=	à 5	=
zusammen	25,691	Portionen,		
gegen	22,861	=	im Vorjahre.	

Unentgeltlich wurden verabreicht 560 Kannen à 40 Tassen Frühstücks-Suppe an arme Volksschulkinder.
Die Einnahmen betragen:

1. an freiwilligen Beiträgen	622 Mk. 50 Pf.
2. an Erlös aus Speisen	3025 „ = 65 „
3. an „Insgemein“	755 „ = 25 „
4. an Bestand aus dem Vorjahre	61 „ = 20 „

Summa 4464 Mk. 60 Pf.

Die Ausgaben betragen:

1. an Verwaltungskosten	1158 Mk. 50 Pf.
2. für Fleisch	1350 „ = 78 „
3. für Cerealien	1491 „ = 9 „
4. für Brennmaterialien	267 „ = 30 „
5. an Wirtschaftskosten	100 „ = 72 „
6. für Inventarium	33 „ = 22 „

Summa 4401 Mk. 61 Pf.

sodaß ein Bestand von 62 Mk. 99 Pf.
verblieb.

Am Schlusse des Berichtsjahres war folgender Vermögensbestand vorhanden:

1. Sparkassenbuch Nr. 26622 über	1100 Mk. — Pf.
2. Großmann'sche Stiftung	1035 „ = 45 „
— angelegt in einem 3½ % westpreuß. ritterschaftl. Pfandbriefe über	300 Mk. — Pf.
in einem 3 % Hamburger Staats-Anleihechein de 1886 über	500 „ — „
und bei der städtischen Sparkasse unter Nr. 33581 mit zusammen wie vor	235 „ = 45 „
	1035 Mk. 45 Pf.
3. Baarbestand	62 „ = 99 „
4. Werth des Bestandes an Cerealien und Feuerungs-Material	360 „ = 32 „

Summa 2558 Mk. 76 Pf.

Ult. 1888/89 betrug das Vermögen 3141 „ = 40 „

mithin Abgang 582 Mk. 64 Pf.

Wird der Gesamt-Ausgabe von 4401 „ = 61 „
der Erlös aus Speisen von 3025 „ = 65 „
gegenübergestellt, so ergibt sich, daß 1375 Mk. 96 Pf.
zum allgemeinen Besten aufgewendet worden sind.

Die nicht unbedeutende Vermögensabnahme erklärt sich dadurch, daß 313 Mk. 26 Pf., welche aus dem Vorjahre zur Herstellung der Frühstücks-Suppe disponibel und vorläufig bei der städtischen Sparkasse verzinslich angelegt waren, verbraucht worden sind. Es waren 388 Mk. 63 Pf. nöthig.

5. Die Handwerker-Stiftung hat im Berichtsjahre an 4 Handwerksmeister zusammen 190 Mk., an die gewerbliche Zeichenschule zu Schmiedeberg 30 Mk. und an einen Eleven des Baufachen 100 Mk. zum Besuch einer Baugewerkschule, zusammen 320 Mk. Unterstützungen, gewährt. Das Vermögen der Stiftung stieg auf 10,179 Mk. 56 Pf.

6. Die Kaiser Wilhelm-Jubiläum-Stiftung hat an zwei Wittwen verstorbener Combattanten zusammen 40 Mk. Unterstützung gewährt, ihr Vermögen betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1769 Mk. 23 Pf. und zur stiftungsmäßigen Verwendung blieben 25,75 Mk. an baarem Bestande vorhanden.

3. Hospital-Verwaltung.

Im städtischen Krankenhause wurden behandelt 220 Kranke.

Davon wurden

geheilt	185
gestorben sind	22
Bestand geblieben	13

Summa 220.

Die Zahl der Verpflegungstage betrug 5648, durchschnittlich für einen Kranken 25,7 Tage. Die höchste Krankenzahl belief sich auf 30 — im Monat Januar —, die niedrigste auf 6 — im Monat November —, die Durchschnittsfrankenzahl auf 15,5. Die Verpflegungskosten pro Kopf und Tag betrugen durchschnittlich 2,07 Mk.

Die Zahl der im Krankenhaus verpflegten Landarmen betrug

	75 mit 2021 Verpflegungstagen	
der Passanten	21 = 341	=
der Ortsarmen	49 = 1020	=

4. Communal = Friedhofs = Verwaltung.

Auf dem Communal = Friedhofs sind in der Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 419 Personen beerdigt worden, und zwar 176 Erwachsene und 243 Kinder gegen 170 bzw. 195 im Vorjahre. Erbbegräbnisplätze wurden 10 und reservirte Grabstellen 50 verkauft, gegen 8 bzw. 36 im Vorjahre.

Die Einnahmen betragen 2210 Mk. 65 Pf.

die Ausgaben dagegen, einschließlich 800 Mk. Zinsen für 16,000 Mk.

Anlage-Kapital des Friedhofes 1249 = 5 =

Der Ueberschuß von 961 Mk. 60 Pf.

ist zur Kämmerer-Kasse geflossen.

5. Polizei = Verwaltung.

Der Herr Polizei-Inspector hatte in seiner Eigenschaft als Amtsanwalt im Geschäftsjahre 1889/90 bei Gericht 476 Sachen zu betreiben und dabei an 94 Hauptverhandlungstagen in 352 Strafsachen als Amtsanwalt zu fungiren. Außerdem hatte er mit Hilfe des Polizeiamtes in 1240 Sachen, deren Entscheidung zur Competenz der Gerichte gehörte, Vorentscheidungen anzustellen.

Polizeiliche Strafbefehle wurden 1192 erlassen, 158 Bettler und Vagabunden verhaftet, 206 Transporte gerichtlich Verurtheilter bzw. Gefangener nach Zauer, Schweidnitz, Sagan, Görlitz, Lauban, Schönau u. s. w. geleitet.

Bauconsense wurden 78 erteilt, 5 zu Neubauten und 73 zu Reparaturbauten. — Die Zahl der Gasthöfe betrug 38, der Schankstätten 70 und der Getränk-Kleinhandlungen 45.

Die Zahl der Droschken belief sich auf 92, die der Omnibusse auf 18.

Die Fleischbeschauer haben 4439 Schweine untersucht, unter denen 8 trichinöse und 3 finnige gefunden wurden.

Folgende Polizei-Verordnungen wurden erlassen:

1. Polizeiverordnung, betr. Abänderung der Polizei-Verordnung über das Droschkenwesen vom 16. Juli 1889.
2. Polizeiverordnung, betr. Abänderung der Feuer-Verschordnung vom 18. October 1889.
3. Polizeiverordnung, betr. die Benutzung des öffentlichen Schlachthofes vom 20. November 1889.
4. Polizeiverordnung, betr. die mikroskopische Untersuchung des Schweinefleisches, vom 27. November 1889.
5. Polizeiverordnung, betr. das Anmelden von Fremden etc., vom 25. October 1889.

Die Zahl der Journal-Nummern betrug im Polizei-Bureau 13,632.

6. Feuerlöschwesen.

Die freiwillige Turner-Feuerwehr zählte bei Beginn des Geschäftsjahres an Mitgliedern 121 Mann
im Laufe des Jahres traten hinzu 19 =

zusammen 140 Mann,

dagegen schieden freiwillig aus 19 Mann

und wegen Nichterfüllung der übernommenen Pflichten wurden ausge-
schlossen 4 = 23 =

sodas das Corps am 31. März 1890 117 Mann

zählte. — Hiervon leisteten 2 Mitglieder nicht mehr activen Dienst. Außerdem gehörten dem Corps 3 Ehrenmit-

glieder an: der Kupferschmiedemeister Herrmann, Kürschnermeister Wenke und Spediteur Walter. Letzterer wurde dem Corps am 30. März 1890 durch den Tod entzogen. Die 115 activen Mitglieder vertheilen sich in 5 Vorstandsmitglieder, 38 Mitglieder der Steigerabtheilung, einschließlic der Abtheilungsführer, 62 Mitglieder der Spritzenabtheilung, einschließlic der Führer, 10 Mitglieder der Hydrantenabtheilung, einschließlic des Führers.

Die Thätigkeit des Corps trat ein:

I. Bei Bränden: Am 11. Mai 1889 bei einem Kellerbrand bei Julius Kassel, Lichte Burgstraße, ferner bei mehreren kleineren Bränden, welche die Thätigkeit nur einzelner Kameraden erforderte.

Die Landspritze, welche 2 Spritzenmeistern und 7 Feuerwehrlenten unterstellt ist, wurde 3 Mal alarmirt: Anfang Mai zu einem Feuer in Grunau, am 22. Mai zu einem Feuer in Bober-Ullersdorf und am 2. September zu einem Feuer in Straupitz. Sie trat jedoch in diesen Fällen nicht in Thätigkeit.

II. Bei Uebungen. Es fanden statt: 2 Hauptübungen mit dem ganzen Corps, 1 Nachtübung, 13 combinirte Steiger- und Spritzen-Uebungen, 14 Hydranten-Uebungen, 1 Kreisverbands-Uebung hieselbst mit den Feuerwehren von Reibnitz, Cunnersdorf und Langenau.

III. Bei Appellen, deren 10 stattfanden.

IV. Im Wachtdienst. Das Corps stellte im „Concerthause“ und in der „Kaiserhalle“ 2c. 95 Feuerwachen.

Die elektro-telephonische Feuermelbeanlage wurde im October 1889 dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Auszeichnungen und Anerkennungsschreiben erhielten in diesem Jahre für „zehnjährige Dienstzeit“ die Mitglieder H. Ludwig, C. Diercke und Hartig, „für fünfzehnjährige Dienstzeit“ das Mitglied G. Knoblauch.

Der Vorstand hielt zur Erledigung der Geschäfte 17 Vorstandssitzungen ab, nahm an 5 Sitzungen der Sicherheits-Deputation Theil und war bei 4 Verbandsübungen in Lomnitz, Eichberg, Hirschberg und Hermsdorf durch Vorstandsmitglieder vertreten. Ferner lag dem Vorstande die Leitung des statutenmäßigen Delegirtentages am 24. November 1889 ob, sowie die mehrmalige Vertretung in Breslau bei Ausschuß-Sitzungen des Provinzial-Verbandes freiwilliger Feuerwehren.

An Ausrüstungsstücken wurden im Laufe des Jahres neu angeschafft: 2 Helme, 1 Beil, 60 Mannschaftskoppel mit je 2 Dörnern, 3 Koppel mit Beil und Tasche, 1 Steigerzeug, 1 Korb zum Sprungtuch, 25 Wachsfackeln, 1 Anlege- und 1 Lenz'sche Steigeleiter, 3 Hupen und 4 Keinen mit Carabiner.

Das gesammte Corps, sowie Deputationen der Verbands-Feuerwehren betheiligten sich am 2. April an der Beerdigung des um das Feuerlöschwesen sehr verdienten ehemaligen Brand-Directors Herrn Spediteur R. Walter.

7. Straßenbeleuchtung.

Es wurden verausgabt:

a. für Beleuchtung mit Gas	9727 Mk. 2 Pf.
b. = = = Petroleum	1055 = 18 =

Summa 10,782 Mk. 20 Pf.

gegen 10,711 Mark 57 Pf. im Vorjahre.

Die Zahl der Gas-Abend-Laternen wurde von 219 auf 234 vermehrt, die Petroleum-Abendlaternen dagegen von 29 auf 20 vermindert. Die Anzahl der Nachtlaternen blieb unverändert wie im Vorjahre, 65 für Gas und 2 für Petroleum.

8. Promenaden-Verwaltung.

Die Promenaden-Verwaltung hat sich darauf beschränkt, die vorhandenen Anlagen in ordnungsmäßigem und sauberem Zustande zu erhalten und mit Hilfe der aus vorjährigem gemachten und dem laufenden Etat noch zu machenden Ersparnissen im nächsten Jahre eine größere Ausgabe bestreiten zu können.

Es standen der Verwaltung zur Disposition	1665	Mark	70	Pf.	
Es wurden verbraucht:					
für Arbeitslöhne	950	Mark	79	Pf.	
für Anschaffung und Unterhaltung von Gartenbänken und Utensilien	82	=	40	=	
für Pflanzen und Gräseramen	45	=	48	=	
für Gartenkies	87	=	50	=	
für Warnungstafeln und Schilder	28	=	15	=	
für Verschiedenes	58	=	20	=	
	Summa	1252	Mark	52 Pf.	
			1252	Mark	52 Pf.
			mithin wurden nicht verbraucht	413 Mark 18 Pf.	
Der Promenadengärtner erhielt ein Gehalt von	900	Mark.			

9. Bauverwaltung.

Die Bauverwaltung verausgabte:

in ordinario	26686,94	Mark,
in extraordinario	285171,16	"

Summa 311858,10 Mark.

Im Berichtsjahre wurde vollendet:

Der Bau eines Kohlenschuppens im Kasernenhofe mit einem Gesamtkostenbetrage von 2227,14 Mark.

Fortgesetzt wurden:

1. Der Neubau des Krankenhauses.
2. Die Anlage des Schlachthofes.
3. Die Vorarbeiten zur Anlage der Wasserleitung.
4. Die Erweiterung des Friedhofes.
5. Die Vorarbeiten zur Regulierung der Canalisation.
6. Anlage der elektro-telephonischen Feuermeldeleitung.
7. Bau der Zakenbrücke.
8. Die Regulierung des Zakenufers oberhalb der Zakenbrücke und der Bau der Grundschleuße daselbst.

Eine Hauswasserleitung wurde neu eingerichtet, deren Gesamtzahl hierdurch auf 52 — einschließlich 14 unentgeltlich gelieferter Leitungen — mit einem Ertrage von 1210,06 Mark an Abgaben für Wasser gestiegen ist.

Kasernen-Verwaltung.

Die Einnahmen der Kasernen-Verwaltung betragen im Berichtsjahre 21586,51 Mark,

Die Ausgaben 12295,50 "

Der Ueberschuß also 9291,01 Mark,
gegen 10446,77 Mark im Vorjahre.

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Im Berichtsjahre wurde an 199½ Tage gearbeitet und mittelst der Dampfsluftpumpe 4150,94 cbm Fäkalien aus 1157 Gruben ausgepumpt.

Verkauft wurden 3475,72 cbm Fäkalien, 675,22 cbm Wasser aus Senkgruben zc. mußten als unverkäuflich in die Canäle resp. auf die städtischen Wiesen abgelassen werden.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben giebt die Anlage II Auskunft.

Ueber die gleichfalls vom Bauamte ressortirenden Verwaltungen

der Straßenreinigung,
des städtischen Markalles,
des städtischen Steinbruches und
des Rathamtes

geben die Anlagen III, IV, V und VI Aufschluß.

10. Steuern.

Im Etatsjahr 1889/90 sind aufgekomen:

1. an Klassensteuer	25,031	Mark	25	Pf.
(Das Soll für den Ausfall in den Stufen 1 und 2, sowie für den Erlaß der Klassensteuer in den Stufen 3—12 auf die Monate Juli, August und September 1889 berechnete sich auf 17,339 Mark 25 Pf.)				
2. an Grundsteuer	2289	=	71	=
3. = Gebäudesteuer	36,350	=	50	=
4. = Gewerbesteuer	23,857	=	—	=
5. = Gemeindesteuer	156,987	=	4	=
(162% Zuschlag zur Klassen- und klassificirten Einkommensteuer.)				
6. = Kreisbeiträgen	12,198	=	12	=
7. = Hundesteuer	3224	=	25	=
8. = Tanzsteuer	717	=	—	=
9. = Staatseinkommensteuer	47,742	=	—	=

Die uneinziehbaren Gemeindesteuerreste im Jahre 1889/90 betragen 92 Mk. 6 Pf. gegen 58 Mk. 81 Pf. im Vorjahre.

Gegen das Etatsjahr 1888/89 ist mehr aufgekomen:

a. bei der Klassensteuer	509	Mark	50	Pf.
b. = Gebäudesteuer	1048	=	73	=
c. = Gewerbesteuer	867	=	—	=
d. = Gemeindesteuer	4038	=	18	=
e. = Kreissteuer	377	=	57	=
f. = Hundesteuer	143	=	25	=
g. = Staats-Einkommensteuer	1284	=	—	=

Pfändungen haben im Etatsjahr 1889/90 wegen rückständiger Steuern stattgefunden 52 und in 62 Fällen ist die Zwangsvollstreckung fruchtlos versucht worden.

Die Zahl der Handelsleute (Klasse B 1) ist von 269 auf 270 gestiegen, die der Gastwirthe und Restaurateure auf 102 stehen geblieben, während bei Klasse H Handwerker 137, gegen 142 im Vorjahre, zur Veranlagung gekommen sind.

11. Forst-Verwaltung.

Forstfläche:

Die der Stadtgemeinde gehörigen Kämmerer- und Dominialforsten umfassen ein Areal von 468 ha 1 a 85 qm, davon sind 451 ha 29 a 83 qm zur Holzzucht benutzt, während 16 ha 72 a 2 qm auf die Jäger-Schießstände, Wege und Schneißen fallen.

Abnutzungssatz:

Der von der königlichen Regierung zu Liegnitz festgesetzte jährliche Abnutzungssatz beträgt nach dem vom 1. October 1887 ab giltigen Forstbetriebsplan

1401 Festmeter Derbholz in der Hauptnutzung,

282 = = = Vornutzung,

Summa 1683 Festmeter Derbholz.

Holzeinschlag:

Der Holzeinschlag im Rechnungsjahre 1889/90 betrug:

1218,15 Festmeter Nutzholz,

386,26 = Brennholz,

Summa 1604,41 Festmeter Derbholz,

	Außerdem wurden gewonnen:	
	110	Hundert Reiserholzstangen,
	501	rm Stockholz,
	3579,5	= Reifig,
	69	einzelne Nebennutzungen verschiedener Waldproducte.
Culturetats:	Die jährlich zu cultivirende Fläche beträgt laut Forstbetriebsplan 6 ha.	
	Es sind cultivirt:	
	a.	Neuculturen 5,50 ha,
	b.	Nachculturen 3,50 =
	Summa 9,— ha.	
Geldertrag:	Die Gesamt-Einnahme beträgt 23,778 Mark 1 Pf.	
	Ausgaben:	
	Befolgung und Stammgeld	4398 Mark 5 Pf.
	Unterstützungen	30 = — =
	Verwaltungskosten	261 = 98 =
	Cultur-, Schlagelöhne und Wege-	
	baufkosten	5345 = 24 = = 10,035 = 27 =
	bleibt Reinertrag 13,742 Mark 74 Pf.	
	Soll-Ertrag nach dem Etat 13,632 = — =	
	plus	110 Mark 74 Pf.
	minus	— = — =
Der Reinertrag pro Morgen oder 25 a stellt sich mithin bei 468,0185 ha Waldfläche auf rund 7 Mark 34 Pf.		

12. Sparkassen-Verwaltung.

	Am Schlusse des Jahres 1888/89 betragen die Spar-Einlagen	4,297,477 Mk. 25 Pf.
Hierzu treten pro 1889/90		
1. neue Einlagen	1,293,783 Mk. 16 Pf.	
2. gutgeschriebene Zinsen	132,332 = 68 =	
		1,426,115 = 84 =
	Summa	5,723,593 Mk. 9 Pf.
zurückgezahlt wurden		1,014,477 = 21 =
Das Guthaben der Interessenten betrug somit am Jahreschlusse	4,709,115 Mk. 88 Pf.	
Das Einlagekapital hat sich demnach gegen das Vorjahr um 411,638 Mark 63 Pf. vermehrt.		
An Sparmarken sind 12,600 Stück à 10 Pf. abgesetzt worden.		
Die Zahl der Sparconten hat sich vermehrt um	1276	
Es sind neue Bücher ausgegeben	1857	
und ausbezahlte kassirt	581	
Im Umlauf blieben am 31. März 1890	16,526	Sparkastenbücher.
Der Rechnungsabschluß ergibt nach dem Course vom 31. März 1890		
einen Activ-Bestand von	5,132,623 Mk. 47 Pf.	
Demselben steht gegenüber als Passiva das Guthaben der Sparkassen-		
Interessenten mit	4,709,115 Mk. 88 Pf.	
sowie als Mehrausgabe	29,869 = 9 =	
		4,738,984 = 97 =
Bleibt Ueberschuß resp. Reservefonds		393,638 Mk. 50 Pf.
An Zinsen gewährt die Kasse für Einlagen	3%	
und erhält für angelegte resp. für ausgeliehene Kapitalien durchschnittlich 3,68%		
Die Zinsüberschüsse betragen		50,016 = 20 =
Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt:		
a. auf Hypothek und zwar		
auf städtische Grundstücke	1,102,950 Mk. — Pf.	
auf ländliche Grundstücke	354,530 = — =	

b. in auf den Inhaber lautenden Papieren	2,676,575	Mk. — Pf.
c. gegen Faustpfand	208,245	= — =
d. gegen Schuldschein	841,851	= 34 =
Das Kassen-Journal ergiebt für 1889/90:		
Einnahme	2,783,465	Mk. — Pf.
Ausgabe	2,813,335	= — =

Gesammtumsatz 5,596,800 Mk. — Pf.

Ein Ueberschuß hat sich nicht ergeben, da der Reservefonds unter 10 % des Einlagekapitals beträgt.

13. Oekonomie- und Finanz-Verwaltung und Stand des Vermögens.

Die Activa der Kämmerei-Kasse betragen am 1. April 1890 an Hypotheken und lettres au porteur zum Coursverthe

44,532 Mk. 88 Pf.

gegen 34,123 = 44 =

im Vorjahre, also mehr 10,409 Mk. 44 Pf.

Die Passiva

870,300 = — =

gegen 609,027 = 2 =

im Vorjahre, also mehr 261,272 Mk. 98 Pf.

Außer den obigen Activa wurden der Kämmerei-Kasse verzinst

5870	Mk. 66	Pf.	Baufkosten für das Dominium Hartau vom Pächter desselben mit 5 %.
16,000	= —	=	Anlagekosten für den Communal-Friedhof von der Friedhofskasse mit 5 %.
3178	= 40	=	Drainage-Kosten für das Dominium Schwarzbach vom Pächter desselben mit 6 %.
1000	= —	=	Drainage-Kosten von demselben mit 4 %.
536	= 94	=	Baufkosten von dem Verein für Volkstüchen mit 4 %.

An besonderen Fonds besaß die Kämmerei-Kasse:

1. den Stammgelder-Fonds 113 Mk. 80 Pf.
2. Der Versicherungs-Fonds für die Marstallpferde wurde durch den Ankauf eines Paares neuer Pferde aufgehoben.
3. Der Versicherungs-Fonds für die freiwillige Turner-Feuerwehr ist dem Substanzvermögen einverleibt worden.
4. den Amortisations-Fonds für Schwarzbacher Drainagekosten 281 = 14 =
5. der Amortisations-Fonds der Latrinen-Reinigungsanstalt per 5094 Mk. 64 Pf. ist in den obigen Activa inbegriffen.

Die Einnahme-Reste betragen 6426 = 36 =

In letzterer Summe sind 4266 Mk. 86 Pf. Straßenbaukosten-Beiträge enthalten, welche als Kapital s. Z. verzinslich anzulegen sind.

Der aus gezahlten Straßenbaukosten-Beiträgen und deren Zinsen gebildete Fonds beläuft sich auf 2829 = 70 =

Summa 9651 Mk. — Pf.

Die Ausgabe-Reste betragen 810 Mk. 82 Pf.

und das im Vorjahr nachgewiesene Deficit per 8876 Mk. 73 Pf. ist aus den laufenden Mitteln bis auf 677 = 80 = gedeckt worden.

Nach dem Abschluß der Kämmerei-Kasse betragen beim Ordinarium die Einnahmen 414,235 Mk. 15 Pf.
die Ausgaben 414,912 = 95 =

so daß sich ein Deficit herausstellt von 677 Mk. 80 Pf.

beim Extraordinarium die Einnahmen 317,923 Mk. 23 Pf.

die Ausgaben 317,660 = 9 =

so daß ein Bestand verbleibt von 263 Mk. 14 Pf.

Die Recapitulation der Jahresrechnung befindet sich auf der Anlage XIV.

Der Flächeninhalt des städtischen Grundbesitzes beträgt 1095 h 26 a 8 qm. Ueber die vorgekommenen Veränderungen giebt Anlage VII Auskunft.

Das Grundvermögen der Stadt berechnet sich laut Anlage VIII nach dem Ertrage des Grundeigenthums resp. nach dem Feuerversicherungs-Werthe der Gebäude auf 1,978,930 Mark. Das Vermögen der Stadt überhaupt nach dem Lagerbuche, also einschließlich des Feuerversicherungs-Werthes auch des Inventarii und einschließlich der Activa zc. auf 2,916,082 Mk. 91 Pf.
wovon 870,300 Mk. — Pf.

Schulden und

das Deficit beim Ordinarium per	677	=	80	=
Der Vorschuß bei der Baukasse per	6357	=	82	=
sowie die Ausgabe-Reste per	810	=	82	=

Summa 878,146 = 44 =

abzuziehen sind, mithin auf

2,037,936 Mk. 47 Pf.

Von dieser Berechnung ist der Werth der Schlacht-Anstalt und des Krankenhauses noch ausgeschlossen wegen mangelnder definitiver Kosten-Abrechnung. Die Feuerversicherungs-Summe beträgt bei ersterer Anstalt 160,000 Mk., bei letzterer 230,000 Mark.

14. Stiftungs-Vermögen.

Das Stiftungs-Vermögen betrug am 1. April 1890 (cfr. Anlage IX)	387,530	Mk.	75	Pf.
am 1. April 1889	371,425	=	84	=
hat sich somit um	16,104	Mk.	91	Pf.

vermehrht.

15. Personalien und Geschäfts-Verkehr.

Wegen der Personalien vergleiche man Anlage XV.

Ueber den Geschäfts-Verkehr gewähren folgende Zahlen und Angaben einen Ueberblick:

Die Stadtverordneten-Versammlung hielt im Jahre 1889/90 17 öffentliche und 4 geheime Sitzungen ab, in denen 136 Beschlüsse gefaßt wurden. In 27 Fällen nahm die Versammlung Kenntniß von Vorlagen zc. Der Magistrat tagte fast regelmäßig einmal in der Woche, in Bedürfnisfällen auch wiederholt. Nach Bedürfnis wurden die Commissions- und Deputations-Sitzungen abgehalten.

Die Zahl der Journal-Nummern betrug
im Bureau I 10,862
" " II 13,632.

Die Zahl der gerichtlichen Prozesse belief sich auf 4. In 26 Fällen erfolgte die Beitreibung rückständiger Pachtgelder zc. durch gerichtliche Zahlungsbefehle.

Im Verwaltungsstreitverfahren schwebte eine Sache, die am 1. April 1889 unerledigt übernommen wurde. Eine neue Sache trat hinzu. Erledigt wurde eine Sache.

Hirschberg, im April 1891.

Der Magistrat.

Friese

i. V.

Verzeichniß

der im Etat-Jahre 1889/90 ausgeführten Baulichkeiten.

Tit.	Pos.	Etat- Betrag M.	Nach- Be- willigung M.		Berausgabter Gelbbetrag			
					im			
					Einzelnen		Ganzen	
					M.	S.	M.	S.
A. Ordinarium.								
Für öffentliche Gebäude in der Stadt.								
Ia	1	480,—	—	Feuerwehrhaus in der Salzgasse. (Erneuerung der Holzcement-Bedachung)	—	—	351	75
"	2a	30,—	—	Wasserhaus und Pulverhaus	3	—	—	—
"	2b	50,—	—	Biehmarktplatz	97	37	—	—
		80,—	—	Summa Tit. Ia 2	—	—	100	37
"	3	250,—	—	Kämmereihaus mit Polizeigefängniß. (Erneuerung der Hausthür, Weißen der Flure im 1. und 2. Stock)	—	—	195	88
"	4	720,—	—	Rathhaus (Abbringen einer Glaswand vor der Reitradel im 2. Stock, Ausführung größerer Malerarbeiten)	—	—	720	—
"	5	10,—	—	Spritzenhaus an der katholischen Kirche	—	—	—	—
"	6	10,—	—	Burgthorthurm	—	—	—	—
"	7	30,—	—	Schildauerthorthurm	—	—	23	78
"	8	570,—	—	Altes Schießhaus. (Setzen eines Ofens in der Gaststube, Erneuerung des Anstrichs im kleinen Saale)	—	—	290	55
"	9	1500,—	—	Volksschule an der Bahnhofstraße. (Anlage einer massiven Treppe vom 1. zum 2. Stock, Renovation des Anstrichs der Flure und des Treppenhauses zc.)	—	—	1955	30
"	10	490,—	—	Krankenhaus, Nischamislotal, Volkstüche, Marzial mit Scheune, Spritzenhaus, Latrinenschuppen und Exercierschuppen	—	—	376	67
"	11	160,—	—	Bauhofschuppen	—	—	46	55
"	12	180,—	—	Armenhaus	—	—	37	83
"	13	230,—	—	Forsthaus Rosenau. (Erneuerung des Scheunenthores, Einlegen eiserner Röhren in die Wasserleitung)	—	—	403	81
"	14	370,—	—	Stift und Kirche zum heiligen Geist. (Undefen des Daches auf dem Wohnhause)	—	—	347	67
"	15	1060,—	—	Mittelschule. (Ventilations-Einrichtungen in mehreren Schulzimmern, Pflasterung eines Ueberganges, Renovation der Aula zc.)	—	—	1195	8
"	16	40,—	—	Turngeräthschuppen, Steigerhaus und Turnplatz	—	—	10	48
"	17	700,—	—	Höhere Mädchenschule. (Neuer Treppenbelag, Erneuerung eines Theiles des Gartenzaunes, Anstrich sämtlicher Fenster zc.)	—	—	514	7
"	18	720,—	—	Hausberg-Restaurations. (Vergrößern der Küche und Setzen einer Kochmaschine)	—	—	700	23
"	19	140,—	—	Neues Schießhaus nebst Vorplatz und Schießbahn. (Neudeckung des Küchenbaches)	—	—	92	79
"	20	400,—	—	Communal-Friedhof und Begräbnißhalle. (Renovirung der Todtengräberwohnung)	—	—	239	5
"	21	600,—	—	Volksschulgebäude an der Franzstraße. (Reparatur der Abortgrube, Anstrich der Fenster zc.)	—	—	625	69
"	22	60,—	—	Bude an der Badeanstalt. (Dachreparatur)	—	—	81	26
Dominium Hartau.								
Ib	1	100,—	—	Gebäude	33	50	—	—
"	2	600,—	—	Straßen, Brücken, Canäle. (Ausbesserung der Lomnitzerstraße)	593	75	—	—
"	3	300,—	—	Dämme, Ufer	192	80	—	—
		1000,—	—	Summa Tit. Ib	—	—	820	5
		9800,—	—	Latus	—	—	9128	86

Tit.	Pos.	Etat- Betrag M.	Nach- Be- willigung M.		Veranschlagter Geldbetrag im				
					Einzelnen		Gesamten		
					M.	S.	M.	S.	
		9800,—	—					9128	86
				Dominium Schwarzbach.					
Ic	1	200,—	—	Gebäude. (Erneuerung der Pferdetrippen etc.)	184	54	—	—	
"	2	500,—	—	Straßen, Brücken, Dämme, Wasserleitung. (Größere Wege- Reparaturen)	635	48	—	—	
		700,—	—				820	2	
Id		105,—	—	Forsthaus Schwarzbach. (Setzen eines Ofens in der Förster- wohnung)	—	—	75	33	
		10605,—	—	Summa Tit. I	—	—	10024	21	
II	1	430,—	—	Garnison-Lazareth. (Herstellung einer neuen Sommerlaube, Anstrich der Fußböden)	180	95	—	—	
"	2	1950,—	264,—	Kasernen-Gebäude. (Umdeckung eines Theiles des Daches, Re- gulirung des Hofes, Umbau der Cantine etc.)	2545	37	—	—	
		2380,—	264,—	Summa Tit. II	—	—	2726	32	
		2644,—	—						
III	1	2000,—	—	Wasserleitungen und Brunnen. (Revidiren der Druckänder- leitungen etc.)	1680	60	—	—	
"	2	3800,—	—	Trottoirlegung. (Gellerstraße und Bahnhofstraßen-Ecke, Naute)	1869	88	—	—	
"	3a	4550,—	—	Für Instandhaltung der gepflasterten Straßen, Wege, Barrieren. (Größere Reparatur der Wilhelmstraße etc.)	5751	33	—	—	
"	3b	1500,—	—	Sechshäuserstraße und Grunauer-Chaussée. (Versteinung eines Theiles der Sechshäuserstraße)	876	7	—	—	
"	3c	600,—	—	Für Instandhaltung der Stonsdorferstraße und des Waldhäuser- weges. (Größere Reparaturen der durch das Hochwasser zerstörten Straßen)	1357	85	—	—	
"	4	2200,—	—	Für Unterhaltung der Canäle, Brücken etc. (Ausbesserung des Straußiger Wehres)	1668	59	—	—	
"	5	150,—	—	Für Instandhaltung des Schloßbergweges	140	—	—	—	
"	6	75,—	—	Helikon und Siegesdenkmal	—	75	—	—	
"	7	300,—	—	Für Unterhaltung der Bauhofs-Utensilien	591	34	—	—	
		15175,—	—	Summa Tit. III	—	—	13936	41	
		28160,—	264,—	Summa Ordinarium	—	—	26686	94	
		28424,—	—						
				B. Extraordinarium.					
A	I	190840,11	—	Neubau des Krankenhauses (Restausgabe 134316,30 Mark) . . .	56523	81	—	—	
"	II	181998,21	—	Neubau des Schlachthofes (Restausgabe 30943,40 Mark) . . .	151054	81	—	—	
"	III	—	—	Anlage einer Central-Wasserleitung	23250	18	—	—	
"	IV	9592,25	—	Erweiterung des Communal-Friedhofes (Restausgabe 8592,44 M.)	999	81	—	—	
"	V	461,57	—	Borarbeiten zur Regulirung der Canalisation	808	21	—	—	
"	VI	3020,56	—	Anlage der elektro-telephonischen Feuermelde-Leitung (Rest- ausgabe 1157,50 Mark)	1863	6	—	—	
"	VII 1	548,66	—	Bau der Nothbrücke über den Zaden	132	47	—	—	
"	VII 2	20815,49	—	Bau der neuen Zadenbrücke	15733	87	—	—	
"	VII 3	1826,03	—	Anlage des Oberdurchstichs	9686	9	—	—	
"	VII 4 b	—	58500,—	Bau der Grundschleufe im Zaden und Regulirung des Zaden- ufers oberhalb der neuen Zadenbrücke	21688	79	—	—	
		409102,88	58500,—	Summa Tit. VII	47241	22	—	—	
"	XI	—	2350,—	Bau des Kohlenschuppens im Kasernenhofe	2227	14	—	—	
"	XII	3361,89	—	Reparatur der durch Hochwasser beschädigten Brücken, Wege etc.	1202	92	—	—	
		412464,77	60850,—	Summa Tit. A	—	—	285171	16	
		478314,77	—	Summa Extraordinarium	—	—	285171	16	

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Einnahmen.

Von den Hausbesitzern	6183	Mark	43	Pf.
" " Abnehmern der Fäcalstoffe	1605		77	=
Summa der Einnahme	7789		20	Pf.

Ausgaben.

1. Gehalt des Aufsehers	1500	Mark	—	Pf.
2. Lohn des Maschinisten	576		91	=
3. Lohn für die Arbeiter	947		55	=
4. Fuhrlohne für An- und Abfuhr der Tonnen, Maschine u.	1397		25	=
5. Beheizung der Maschine	281		2	=
6. Schmier-Material und Beleuchtung	84		14	=
7. Für Instandhaltung der Wagen, Maschine, Schläuche u.	836		52	=
8. Insgemein	43		30	=
Summa der Ausgaben	5666		69	Pf.

Summa der Einnahmen	7789	Mark	20	Pf.
" " Ausgaben	5666		69	=

Mithin wurde ein Ueberschuß von 2122 Mark 51 Pf. erzielt.

Die allgemeine Straßenreinigung.

Am Schluß des vorigen Stats-Jahres beteiligten sich an der allgemeinen Straßenreinigung 378 Grundstücksbesitzer mit einer Straßenfrontlänge von 7533,50 lfd. m bis ult. März 1890 traten hinzu — = = = = =

Zusammen 378	=	=	=	= 7533,50 lfd. m
Ausgeschieden sind 12	=	=	=	= 398,50 = =
Verbleiben am 31. März 1890 366	=	=	=	= 7135,— lfd. m

Die Gesamtkosten der Straßenreinigung, einschließlich der à Conto der Stadt-Commune zu reinigenden Straßen, der Reinigung des Mühlgrabens und der Schlammfänge, stellten sich auf

17367,66 Mark.

Die 366 Grundstücksbesitzer zahlten einen Beitrag von 6112,69 Mark.
Aus dem Verkauf von Straßentelegraphen und alten
Pflasterabfällen wurden gelöst 301,09 =

Die Gesamteinnahme betrug sonach 6413,78 Mark.

Mithin entfallen auf die Stadt-Commune 10953,88 Mark.

Anlage IV.

Marstall-Verwaltung.

Einnahmen.

Die zwei städtischen Gespanne leisteten in der Zeit vom 1. April 1889 bis ult. März 1890 für Rechnung der städtischen Kassen 604 $\frac{3}{4}$ Tagesfahrten und zwar:

346 $\frac{1}{2}$	Tage während des Sommersemesters	à 7,0	Mark	=	2425	Mark	50	ℳf.	
252	" " " Wintersemesters	à 6,0	"	=	1512	"	—	"	
5 $\frac{1}{4}$	" einspännig	à 4,0	"	=	21	"	—	"	
1	" Fourage während des Manövers			=	10	"	50	"	
							<hr/>		
							3969	Mark	— ℳf.

Aus dem Verkauf von	Pferdedünger				46	"	50	"
"	"	"	"	"	673	"	69	"
							<hr/>	

Summa der Einnahmen 4689 Mark 19 ℳf.

Ausgaben.

1.	Lohn für die zwei Kutscher				1152	Mark	—	ℳf.	
2.	Weihnachtsremuneration an dieselben				60	"	—	"	
3.	Beleuchtung des Marstalles				15	"	—	"	
4.	Beleuchtung der Wagen				10	"	—	"	
5.	Wohnungsmiethen der beiden Kutscher				85	"	—	"	
6.	Stallmiethen				75	"	—	"	
7.	Miethen für die Scheune				120	"	—	"	
8.	Futterkosten:								
	a. Für Hafer				1162	Mark	71	ℳf.	
	b. " Stroh				354	"	82	"	
	c. " Heu				389	"	24	"	
							<hr/>		
							Summa	1906	" 77 "
9.	Für Hufbeschlag				81	"	4	"	
10.	Für Reparatur an Wagen und Geschirren und Unterhaltung der Utensilien				485	"	7	"	
11.	Insgesamt				605	"	21	"	
							<hr/>		
							Summa der Ausgaben	4595	Mark 9 ℳf.

Summa der Einnahmen 4689 Mark 19 ℳf.

" " Ausgaben 4595 " 9 "

Bleibt Ueberschuß 94 Mark 10 ℳf.

Steinbruch-Verwaltung.

In der Zeit vom 1. April 1889 bis ult. März 1890 wurden in dem städtischen Steinbruche am „Schloßberge“ gebrochen:

1.	202 ⁷⁸⁷ cbm Pflastersteine	I. Sorte à incl. Bruchzins und Anfuhr	14,30 Mf. =	2901,04 Mf.
2.	148 ⁷⁴ = = =	II. = à = = =	9,80 =	1457,65 =
3.	98 ²³³ = = =	III. = à = = =	6,30 =	619,48 =
4.	836 ⁷⁴⁸ = Mauersteine	à = = =	4,10 =	3429,57 =
5.	14 ⁰⁰ = = =	à = = =	2,10 =	29,40 =
6.	5 ⁰⁰ = Schlagsteine	à = = =	2,10 =	11,76 =
7.	52 ⁰³ = = =	à = = =	1,80 =	93,65 =
8.	2 ⁰⁰ = Zwickelsteine	à = = =	4,— =	8,— =
9.	30 ⁰⁰ = = =	à = = =	3,80 =	114,— =
10.	181 ⁰⁰ lfd. m Bordsteine	à = = =	0,65 =	117,65 =
11.	3 ⁰⁰ qm Canaldeckplatten	à = = =	2,06 =	7,42 =
12.	1 Brellstein	à = = =	4,50 =	4,50 =
13.	40 Stück Zaunsäulen (Schusterfüßel)	à = = =	3,20 =	128,— =
14.	61 = = =	à = = =	5,00 =	305,— =
15.	24 Tuder Gerölle	à = = =	1,20 =	28,80 =
16.	100 = = =	à = = =	0,30 =	30,— =
Summa				9285,92 Mf.

Anlage VI.

Geschäfts-Uebersicht des hiesigen Nisch-Amtes

für die Zeit vom 1. April 1889 bis ult. März 1890.

	Stückzahl	Gebühren	
		M.	ℳ
A. Einnahmen.			
1. Für Längenmaße	25	12	32
2. Für Flüssigkeitsmaße	568	94	30
3. Für Fässer $\left\{ \begin{array}{l} \text{Raumgehalts=} \\ \text{Lara=} \end{array} \right\}$ Ermittlung	64	46	85
4. Für Maße von 100 Liter abwärts für trockene Gegenstände			
a. von Metall	5	1	80
b. von Holz	44	15	40
5. Für Kastenmaße			
a. aus Holz	18	12	—
b. aus Eisen	1	—	50
6. Für Gewichte			
a. aus Eisen	1018	345	45
b. aus anderem Metall	628	42	—
c. Postgewichte	16	—	80
7. Für Waagen			
a. Gleicharmige Balkenwaagen	91	59	60
b. Decimal-Brückenwagen	167	203	80
c. Centesimal-Brückenwaagen	10	57	60
d. Geringere Waagen (Waagen für Eisenbahn-Passagier-Gepäck)	3	3	10
e. Gleicharmige oberhalbige oder Tafelwaagen	26	10	25
8. Für Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten	6	3	10
Summa	2690	908	87

B. Ausgaben.

1. Gebühren des Nischmeisters	380,69	Mark.
2. Miethen für das Nischamtslocal	60,—	=
3. Für Feuerungs-Material	25,—	=
4. Für Reinigung und Beheizung des Locals	18,—	=
5. Für Neuanschaffung und Unterhaltung der Utensilien	3,26	=
6. Für Druckkosten und Inzsgemein	41,05	=
Summa	528,—	Mark.

Summa der Einnahmen 908,87 Mark.
 = = Ausgaben 528,— =

Within wurde ein Ueberschuß von 380,87 Mark erzielt.

Veränderungen des Communal-Grundbesizes

im Jahre 1889/90.

(Vom 1. April 1889 bis 31. März 1890.)

I. Erworbener Grundbesitz.

Es wurden erworben:

von		ha	a	qm	für	
					fl.	sch.
Gasthofbesitzer Scholz	aus dem Grundstück Hyp.=Nr. 689 Hirschberg	—	—	31	46	50
Rentner Schwahn	aus dem Grundstück Hyp.=Nr. 695 Hirschberg	—	3	70	555	—
Gasthofbesitzer Schiller	tauschweise aus dem Grundstück Hyp.=Nr. 294 Hirschberg	—	2	8	—	—
Gutsbesitzer Bölsch	aus dem Grundstück Hyp.=Nr. 117 (Acker) Hirschberg	—	72	93	7293	—
Landwirth Pohl	aus dem Grundstück Hyp.=Nr. 150 Hirschberg	—	4	87	292	20
	Summa	—	83	89	8186	70

II. Veräußerter Grundbesitz.

Es wurden veräußert:

an		ha	a	qm	für	
					fl.	sch.
Fabrikbesitzer A. Erfurt	aus dem Grundstück Hyp.=Nr. 222 Hirschberg	—	10	38	3114	—
Fabrikbesitzer Gebrüder Altmann	aus dem Grundstück Hyp.=Nr. 1380 Hirschberg	—	—	7	35	—
Frau Berndt, jetzt verehlt. Dommaing	aus dem Grundstück Hyp.=Nr. 1380 Hirschberg	—	1	21	272	25
ditto	aus dem Grundstück Hyp.=Nr. 1380 Hirschberg	—	—	94	282	—
Gasthofbesitzer Scholz	aus dem Grundstück Hyp.=Nr. 1380 Hirschberg	—	—	41	61	50
Rentner Schwahn	aus dem Grundstück Hyp.=Nr. 1380 Hirschberg	—	1	20	180	—
Gutsbesitzer Bölsch	aus dem Grundstück Hyp.=Nr. 1191 Hirschberg	—	20	11	120	66
Gasthofbesitzer Schiller	tauschweise aus dem Grundstück Hyp.=Nr. 1361 Hirschberg	—	6	57	—	—
	Summa veräußert	—	40	89	4065	41
	Es wurden erworben	—	83	89	8186	70
	Ab veräußert	—	40	89	4065	41
	Mithin mehr erworben wie veräußert	—	43	—	4121	29

W e r t h s b e

nach dem Ertrage und resp. der Feuer-Versicherungs-Summe

Zfhe. Nr.	Bezeichnung der Grundstücke	Jährl. Pacht-, Mieths- oder Nutzungs- Ertrag M.	Gegenüberstehende
			Gegenstand der Ausgabe
A. Flächen-Grundstücke.			
1	Rittergut Hartau	14025	Grund- und Gebäudesteuer Kreis-Communal-Beitrag und Beitrag zu den Gemeindelasten Feuerversicherungs-Beitrag Zur Befoldung des Schullehrers Baukosten Diverse Ausgaben, darunter 43 Mark Beitrag zu den Verwaltungskosten des Amtsbezirks
2	Gut Nr. 59 Hartau	909	Grundsteuer, Rente und Gemeindesteuer
3	Rittergut Schwarzbach	8961	Grund- und Gebäudesteuer Rente Feuerversicherungs-Beitrag Kreis-Communal-Beitrag Beitrag zu den Verwaltungskosten des Amtsbezirks Zur Befoldung des Schullehrers Baukosten Diverse Ausgaben
4	Der Forst pro 1889/90 Nach dreijährigem Durchschnitt 22614 M.	23778	Sämmtliche Ausgaben, darunter 4398 M. Befoldungen
5	Grundstücke innerhalb der städtischen Feldmark	11708	Grundsteuer, Gemeindesteuer etc. Für Deputat Kreis-Communal-Beitrag Meliorationskosten Unterhaltungskosten für Viehmarktplatz Zehrungs- und Fuhrkosten der Forst- und Dekonomie-Deputation Fortschreibungsgebühren
6	Restrittergut Straupitz	506	
7	Restrittergut Brunau	2722	
8	Restrittergut Cunnersdorf	270	
9	Grundstücke Nr. 51 und 352 Steinseiffen	248	15206 Mark Abgaben
	Summa	63127	

r e c h n u n g

des Immobilien-Vermögens der Stadt Hirschberg.

Ausgaben	Ertrags-Überschuß	Ergiebt Kapital	Bemerkungen
Betrag M.	M.	M.	
402			Bei 1, 2, 3, 5 bis incl. 9 nach 5% kapitalisirt.
120			
33			
165			
820			
83			
<u>1623</u>	12402	248040	
114	795	15900	
307			
99			
62			
38			
29			
131			
820			
47			
<u>1533</u>	7428	148560	
10035	13743	458100	Nach dem Ertrage des Jahres 1889/90 bei 3%. 12315 M. und resp. 410500 M. nach dem 3jährigen Durchschnitt. Incl. Hartauer, Schwarzbacher und Gunnersdorfer Revier mit einem Ertrags-Überschuß von 2995 M., 971 M. und 2084 M.
10299			
534			
83			
17			
214			
222			
167			
12			
<u>1249</u>	13957	279140	
59	189	3780	
<u>14613</u>	48514	1153520	
Hierzu B umstehend	—	825410	
	Summa	1978930	

Seite Nr.	Bezeichnung der Gebäude	Baarer Nutzungsertrag M	Feuer- versicherungs- Summe M
B. Gebäude.			
1	Rathhaus mit Thurm	921	91000
2	Polizei = Gefängniß	200	9140
3	Gebäude des städtischen Bauhofes	—	5000
4	Schildauer Thorthurm	—	4000
5	Spritzenhaus in der Salzgasse	—	8500
6	Armenhaus	—	37750
7	Altes Krankenhaus, Marstall, Nidungs = Local, Volksküche, Exercierhaus	633	65000
8	Stift zum heiligen Geist mit Kirche	—	16050
9	Spritzenhaus in der äußeren Burgstraße	—	770
10	Schützenhaus	1242	27220
11	Schießstandhaus	255	9660
12	Militair = Logirhaus mit Lazareth = Gebäude	—	212500
13	Schulgebäude in der Bahnhofstraße	—	90500
14	Schulgebäude in der Schützenstraße	320	23200
15	Schulgebäude in der Gartenstraße	400	83000
16	Schulgebäude in der Franzstraße	700	81800
17	Steigerhaus und Gerätheschuppen	—	2450
18	Hausberg = Restauration	823	13100
19	Gebäude des Gutes Nr. 862/3 auf der Rosenau	685	22820
20	Spritzenhaus bei der katholischen Kirche	—	400
21	Burgthor = Thurm	—	4000
22	Kirchhof = Gebäude an der Schmiedeberger Straße	—	10400
23	Forsthaus Schwarzbach	90	2700
24	Wasserhaus und Pulverhaus	45	850
25	Reisgut Nr. 51 Steinseiffen	248	3600
	Summa	6562	825410
Der Werth des Schlachthauses und Krankenhauses kommt erst pro 1890/91 zur Anrechnung.			
Der Werth des Kasernen = Gebäudes entspricht zur Zeit den Verhältnissen nicht, der wirkliche Werth kann erst ermittelt werden, wenn der Umbau vollendet sein wird.			

Uebersicht

des Vermögens der Stiftungen am 1. April 1890.

N ^o .	Bezeichnung der Stiftungen	Betrag	
		M.	S.
1	Armenkasse	74370	2
2	Armenhauskasse	37865	50
3	Hospitalkasse	52069	69
4	Stifterkasse	23752	20
5	Volkschulkasse	18031	50
6	Contessa = Stiftung	1225	6
7	Panko = Kretschmer'sche Stiftung	11605	82
8	Lipfert'sche Stiftung	1594	74
9	Heß'sche Stiftung	11838	52
10	Lieutenant Hoffmann'sches Legat	2941	9
11	Legat für die Schützengilde	1444	88
12	Prinzeß Friedrich = Wilhelm = Stiftung	853	14
13	Fonds des aufgelösten Handlungsdiener = Instituts	7262	13
14	Paehold'sche Stiftung	12011	60
15	Bürgerrettungs = Institut	26637	55
16	Mädchen = Industrie = Schule	11056	92
17	Fritsch'sche (vulgo Süßenbach'sche) Stiftung	150	—
18	Pantratus = Süßenbach'sche Stiftung	3882	14
19	Kaufmann Scholz = Rimann'sche Stiftung	35010	87
20	Handwerker = Fortbildungs = Schulkasse	150	—
21	Apotheker Großmann'sche Stiftung	1035	45
22	Handwerker = Stiftung	10179	56
23	Kaiser Wilhelm = Jubiläums = Stiftung	1769	23
24	Bew. Lehrer Wede'sche Stiftung	6000	—
25	Landgerichtsrath Freiherr von Koenig'sche Stiftung	19417	90
26	Stadtrath Fabrikbesitzer Linke'sche Stiftung	15375	24
	Summa	387530	75

Anlage X.

Veranlagung der classificirten Einkommensteuer

pro 1889|90.

Steuer- stufe	Anzahl der Genossen	Einkommen der Steuerstufe <i>M.</i>	Steuerfuß der Stufe <i>M.</i>	Gesamt- steuer- betrag <i>M.</i>	Durch- schnittliches Einkommen <i>M.</i>	Besteuertes Gesamt- Durchschnitts- Einkommen <i>M.</i>
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1a	2	3000 — 3600	72	144	2850	5700
1b	99		90	8910	3300	326700
2	62	3600 — 4200	108	6696	3900	241800
3	32	4200 — 4800	126	4032	4500	144000
4	26	4800 — 5400	144	3744	5100	132600
5	27	5400 — 6000	162	4374	5700	153900
6	26	6000 — 7200	180	4680	6600	171600
7	18	7200 — 8400	216	3888	7800	140400
8	6	8400 — 9600	252	1512	9000	54000
9	7	9600 — 10800	288	2018	10200	71400
10	6	10800 — 12000	324	1944	11400	68400
11	5	12000 — 14400	360	1800	13200	66000
12	3	14400 — 16800	432	1296	15600	46800
13	1	16800 — 19200	504	504	18000	18000
14	—	19200 — 21600	576	—	—	—
15	—	21600 — 25200	648	—	—	—
16	1	25200 — 28800	756	756	27000	27000
17	1	28800 — 32400	864	864	30600	30600
18	—	32400 — 36000	972	—	—	—
19	—	36000 — 42000	1080	—	—	—
20	2	42000 — 48000	1260	2520	45000	90000
21	—	48000 — 54000	1440	—	—	—
22	1	54000 — 60000	1620	1620	57000	57000
Sa.	325			51302		1845900

Anlage XI.

Pro 1889|90 waren zur Klassensteuer veranlagt:

1	1779	420 — 660	3	—	—	—	} Steuerfrei
2	587	660 — 900	6	—	—	—	
3	285	900 — 1050	9	2565	975	277875	
4	221	1050 — 1200	12	2652	1125	248625	
5	140	1200 — 1350	18	2520	1275	178500	
6	148	1350 — 1500	24	3552	1425	210900	
7	94	1500 — 1650	30	2820	1575	148050	
8	97	1650 — 1800	36	3492	1725	167325	
9	116	1800 — 2100	42	4872	1950	226200	
10	90	2100 — 2400	48	4320	2250	202500	
11	42	2400 — 2700	60	2520	2550	107100	
12	64	2700 — 3000	72	4608	2850	182400	
	3663			33921		1949475	
				ab Erlaß auf Stufe 3—12	8480,25		
Von	1297	bezahlte Klassensteuer		25440,75	von	1949475	

Veranlagung zur Gemeinde-Einkommensteuer

pro 1889/90.

Steuer- stufe	Anzahl der Genossen	Einkommen der Steuerstufe		Steuerfuß der Stufe	Gesamt- steuer- betrag	Durch- schnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt- Durchschnitts- Einkommen
		M.	M.				
1.	2.	3.		4.	5.	6.	7.
B orft. a	219	200 —	300	1,94	424,86	250	54750
" b	1516	300 —	420	2,43	3683,88	360	545760
1	1859	420 —	660	4,86	9034,74	540	1003860
2	568	660 —	900	9,72	5520,96	780	443040
3	265	900 —	1050	14,58	3863,70	975	258375
4	198	1050 —	1200	19,44	3849,12	1125	222750
5	115	1200 —	1350	29,16	3353,40	1275	146625
6	114	1350 —	1500	38,88	4432,32	1425	162450
7	90	1500 —	1650	48,60	4374,—	1575	141750
8	86	1650 —	1800	58,32	5015,52	1725	148350
9	97	1800 —	2100	68,04	6599,88	1950	189150
10	78	2100 —	2400	77,76	6065,28	2250	175500
11	38	2400 —	2700	97,20	3693,60	2550	96900
12	51	2700 —	3000	116,64	5948,64	2850	145350
13	77	3000 —	3600	145,80	11226,60	3300	254100
14	51	3600 —	4200	174,96	8922,96	3900	198900
15	23	4200 —	4800	204,12	4694,76	4500	103500
16	16	4800 —	5400	233,28	3732,48	5100	81600
17	20	5400 —	6000	262,44	5248,80	5700	114000
18	18	6000 —	7200	291,60	5248,80	6600	118800
19	11	7200 —	8400	349,92	3849,12	7800	85800
20	6	8400 —	9600	408,24	2449,44	9000	54000
21	4	9600 —	10800	466,56	1866,24	10200	40800
22	5	10800 —	12000	524,88	2624,40	11400	57000
23	4	12000 —	14400	583,20	2332,80	13200	52800
24	5	14400 —	16800	699,84	3499,20	15600	78000
25	2	16800 —	19200	816,48	1632,96	18000	36000
28	1	25200 —	28800	1224,72	1224,72	27000	27000
32	2	42000 —	48000	2041,20	4082,40	45000	90000
	5538	Summa			128495,58		5126910

Anlage XIII.

Pro 1889|90 waren zur Forensen-Gemeindesteuer veranlagt:

Steuer- stufe	Anzahl der Genossen	Einkommen der Steuerstufe <i>M.</i>	Steuerfuß der Stufe <i>M.</i>	Gesamnt- steuer- betrag <i>M.</i>	Durch- schnittliches Einkommen <i>M.</i>	Besteuertes Gesamnt- Durchschnitts- Einkommen <i>M.</i>
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Vorst. a	8	200 — 300	1,94	15,52	250	2000
b	11	300 — 420	2,43	26,73	360	3960
1	26	420 — 660	4,86	126,36	540	14040
2	18	660 — 900	9,72	174,96	780	14040
3	3	900 — 1050	14,58	43,74	975	2925
4	12	1050 — 1200	19,44	233,28	1125	13500
5	3	1200 — 1350	29,16	87,48	1275	3825
6	9	1350 — 1500	38,88	349,92	1425	12825
7	7	1500 — 1650	48,60	340,20	1575	11025
8	1	1650 — 1800	58,32	58,32	1725	1725
9	6	1800 — 2100	68,04	408,24	1950	11700
10	—	2100 — 2400	77,76	—	2250	—
11	1	2400 — 2700	97,20	97,20	2550	2550
12	—	2700 — 3000	116,64	—	2850	—

Einkommensteuerstufen.

1	3	3000 — 3600	145,80	437,40	3300	9900
2	3	3600 — 4200	174,96	524,88	3900	11700
8	2	8400 — 9600	408,24	816,48	9000	18000
14	1	19200 — 21600	933,12	933,12	20400	20400
17	1	28800 — 32400	1399,68	1399,68	30600	30600
19	2	36000 — 42000	1749,60	3499,20	39000	78000
23	1	60000 — 72000	2916,—	2916,—	66000	66000
34	1	360000 — 420000	17496,—	17496,—	390000	390000
	119	Summa		29984,71		718715

Personalien und Geschäftsverkehr

vom 1. April 1889 bis ult. März 1890.

Magistrats-Collegium.

Ausgeschieden: vacat.
Eingetreten: vacat.

Stadtvorordneten-Versammlung.

Ausgeschieden: Baumeister Hartmann . . . am 31. Decbr. 1889.
Kassirer Hanne . . . = 31. Decbr. 1889.
† Expediteur Walter . . . = 30. März 1890.
Eingetreten: Ob.-Real-Schul-Director a. D.
Noeggerath . . . am 17. Januar 1890.
Dr. med. Rimann . . . = 17. Januar 1890.

Städtische Lehrer und Lehrerinnen.

Ausgeschieden bei der Mittelschule: vacat.
bei der Volksschule: vacat.
Eingetreten bei der Mittelschule:
Lehrer Traeger . . . am 1. Juli 1889.
bei der Volksschule:
Lehrer Hoffmann . . . = 1. April 1889.
Lehrer Hertrampf . . . = 1. Decbr. 1889.
Lehrer Bartsch . . . = 1. Januar 1890.

Bureau- und Kassenbeamte.

Ausgeschieden: Magistratsbote Kluger . . am 31. Mai 1889.
Eingetreten: Magistratsbote Brunner . . = 1. Septbr. 1889.

Beamte der Polizei-Verwaltung.

Ausgeschieden: Bureau-Assistent Raefe . . am 30. Juni 1889.
Bureau-Assistent Rücker . . = 31. März 1890.
Eingetreten: Bureau-Assistent Rücker . . = 1. Juli 1889.
Nachtwachmeister Hübner . . = 1. Novbr. 1889.

Verschiedene Beamte.

Ausgeschieden: Schuldiener Graviat . . am 31. Juli 1889.
Schuldiener Sülz . . . = 31. October 1889.
Schuldiener Gottwald . . = 31. Decbr. 1889.
Schuldiener Schubert . . = 28. Februar 1890.
Eingetreten: Schuldiener Sülz . . . = 1. Septbr. 1889.
Schuldiener Gottwald . . = 1. Novbr. 1889.
Schuldiener Schubert . . = 1. Januar 1890.
Schuldiener Seliger . . . = 1. März 1890.

Recapitulation der Jahres-Rechnung

Nach dem Etat pro 1889/90 soll eintommen	Hiergegen ist				Wirkliche Eoll- Einnahme		Bezeichnung der Einnahme	Stt- Einnahme		Reste		
	Mehr		Weniger					M.	S.	M.	S.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.	
81442	—	2413	60	—	—	83855	60	Ordinarium.				
337	50	—	—	—	—	337	50	Tit. I. Ueberschuß aus der Grund-Eigenthums- Verwaltung	83855	60	—	—
247	3	—	—	—	—	247	3	" II. An Zeitpacht	337	50	—	—
2583	71	95	97	—	—	2679	68	" III. An beständigen Gefällen	247	3	—	—
7736	—	208	77	—	—	7944	77	" IV. Zinsen von Activ-Capitalien	2679	68	—	—
4012	56	308	73	—	—	4321	29	" V. Gebühren für Amtshandlungen	7944	77	—	—
1358	—	196	—	—	—	1554	—	" VI. Lantième	4321	29	—	—
2717	—	329	41	—	—	3046	41	" VII. Bürgerrechtsgelder	1512	—	42	—
873	39	—	—	134	72	738	67	" VIII. Aus der Polizei-Verwaltung	3046	41	—	—
2185	—	—	—	13	34	2171	66	" IX. Aus den Feuerlöschanstalten	726	67	12	—
6489	—	—	—	75	22	6413	78	" X. Aus der Bauverwaltung	1387	83	783	83
6510	—	1277	20	—	—	7787	20	" XI. Aus der Straßenreinigung	6413	78	—	—
4126	—	562	69	—	—	4688	69	" XII. Aus der Latrinenreinigung	7787	20	—	—
615	—	—	—	61	60	553	40	" XIII. Aus der Marstall-Verwaltung	4688	69	—	—
163788	—	5073	87	—	—	168861	87	" XIV. Marstandsgelder	553	40	—	—
—	—	112569	86	—	—	112569	86	" XV. An Communalsteuer	168861	49	10	38
1460	81	147	8	—	—	1607	89	" XVI. An Capital-Einnahmen	108303	—	4266	86
11000	—	—	—	3900	—	7100	—	" XVII. Zuzugemein	1607	89	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	" XVIII. An zu deckendem Deficit	7100	—	—	—
—	—	123183	18	4184	88	—	—	Summa B. der currenten Einnahme	411364	23	5115	7
297481	—	118998	30	—	—	416479	30	Summa A. aus Vorjahren	2870	92	726	49
—	—	4602	65	1005	24	3597	41	Summa aller Einnahmen	414235	15	5841	56
297481	—	123600	95	1005	24	420076	71	Extraordinarium.				
316969	8	—	—	—	—	316909	8	Tit. I. Capital-Einnahme	316969	8	—	—
—	—	115	90	—	—	115	90	" II. Erlös aus Baumaterialien, Abfällen etc.	115	90	—	—
—	—	56	70	—	—	56	70	" III. Verschiedene Einnahmen	56	70	—	—
316969	8	172	60	—	—	317141	68	Summa der currenten Einnahme	317141	68	—	—
—	—	787	73	—	—	787	73	Hierzu aus Vorjahren	781	55	6	18
316969	8	960	33	—	—	317929	41	Summa aller Einnahmen	317923	23	6	18

der Kämmererei-Kasse pro 1889/90.

Nach dem Etat pro 1889/90 soll ausgegeben werden		Hiergegen ist				Wirkliche Soll- Ausgabe		Bezeichnung der Ausgabe	Ist- Ausgabe		Reste	
		Mehr		Weniger								
M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
Ordinarium.												
57346	—	—	—	506	34	56839	66	Tit. I. Magistratualische Verwaltungskosten	56839	66	—	—
4380	—	—	—	855	1	3524	99	II. An Pensionen	3524	99	—	—
72226	95	727	20	—	—	72954	15	III. Für Kirchen, Schulen, andere Unter- richts-Anstalten	72954	15	—	—
29867	—	—	—	3366	41	26500	59	IV. Für Armenpflege	26500	59	—	—
14365	72	1151	61	—	—	15517	33	V. Abgaben und Lasten	15517	33	—	—
247	—	—	—	161	4	85	96	VI. An Stempel und Gerichtskosten	85	96	—	—
2400	—	—	—	—	—	2400	—	VII. Für die Promenaden	1986	82	413	18
18512	50	—	—	117	91	18394	59	VIII. Für die Polizei-Verwaltung	18394	59	—	—
2722	39	—	—	266	54	2455	85	IX. Für Unterhaltung der Feuerlöschanstalten	2455	85	—	—
13776	50	537	31	—	—	14313	81	X. Für die Bauverwaltung	14313	81	—	—
10527	51	6844	15	—	—	17371	66	XI. Für die Straßenreinigung	17371	66	—	—
6510	—	1277	20	—	—	7787	20	XII. Für die Latrinreinigung	7787	20	—	—
8734	—	1105	43	—	—	4839	43	XIII. Für die Marstall-Verwaltung	4839	43	—	—
55	—	—	—	—	—	55	—	XIV. Unkosten für die Jahrmärkte	55	—	—	—
10827	—	—	—	44	80	10782	20	XV. Für die Straßenbeleuchtung	10782	20	—	—
47570	50	95169	21	—	—	142739	71	XVI. Zur Verzinsung u. Tilgung der Schulden	142739	71	—	—
125	41	7258	30	—	—	7383	71	XVII. Zur Capitals-Anlegung	7383	71	—	—
1702	52	635	34	—	—	2337	86	XVIII. Insgemein	2337	86	—	—
585	—	—	—	585	—	—	—	XIX. Zur Disposition	—	—	—	—
		114705	75	5903	5			Summa B. der currenten Ausgabe	405870	52	413	18
297481	—	108802	70	—	—	406283	70	Summa A. aus Vorjahren	9042	43	—	—
		9042	43	—	—							
297481	—	117845	13	—	—	415326	13	Summa aller Ausgaben	414912	95	413	18
Extraordinarium.												
190840	11	100	50	—	—	190940	61	Tit. I. Bau eines Krankenhauses	56624	31	134316	30
181998	21	27	30	—	—	182025	51	II. Bau eines Schlachthauses	151082	11	30943	40
23250	68	—	—	—	—	23250	68	III. Anlage einer Hochdruck-Wasserleitung	23250	68	—	—
9592	25	—	—	—	—	9592	25	IV. Für Erweiterung des Communal-Fried- hofes	999	81	8592	44
459	—	349	21	—	—	808	21	V. Correctur u. Erweiterung des städtischen Canalnetzes	808	21	—	—
3020	56	—	—	—	—	3020	56	VI. Verbesserung der Einrichtung im Feuer- löschwesen	1863	6	1157	50
81690	18	7359	17	—	—	89049	35	VII. Flußcorrecturen	47285	62	41763	73
—	—	—	—	—	—	—	—	VIII. Gehälter, Reisekosten etc.	10772	38	—	—
1526	85	—	—	—	—	1526	85	IX. Für die Forst-Verwaltung	1526	85	—	—
20000	—	17	—	—	—	20017	—	X. Beitrag zum Bau der Eisenbahn Hirsch- berg-Petersdorf	20017	—	—	—
2350	—	—	—	122	86	2227	14	XI. Bauische Aenderungen in der Kaserne	2227	14	—	—
3361	89	—	—	—	—	3361	89	XII. Für Beseitigung der Hochwasserchäden	1202	92	2158	97
		7853	18	122	86			Summa der currenten Ausgabe	317660	9	218932	34
518089	73	7730	32	—	—	525820	5	Hierzu aus Vorjahren	—	—	—	—
518089	73	7730	32	—	—	525820	5	Summa aller Ausgaben	317660	9	218932	34
									ab	10772	88	
											208159	96

Verzeichnis der ... 1889

No.	Name	Geburtsort	Geburtsjahr	Einkommen		Anmerkungen
				Grundbesitz	sonstige	
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50